

Antwort

der Landesregierung

auf die Große Anfrage 7

der CDU-Fraktion

Drucksache 6/765

Sport in Brandenburg

Wortlaut der Großen Anfrage 7 vom 03.03.2015:

Sport dient nicht allein der Gesundheit und dem Wohlbefinden des Einzelnen; im Sport erfahren Menschen Gemeinschaft, übernehmen Verantwortung für andere, üben Teamgeist und Fairness ein und leben ein demokratisches Miteinander. Die Begeisterung für den Sport verbindet Menschen, mit und ohne Behinderung, über Generationen und Herkunft hinweg.

Brandenburg verfügt über eine vielfältige Vereinslandschaft. Ohne das Engagement vieler Brandenburgerinnen und Brandenburger – ob als Trainer oder als ehrenamtliche Funktionäre – wären die Vereine nicht denkbar. Erst ihr Einsatz macht Brandenburg zu einem Land des Breitensports. Damit leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag für eine lebenswerte Heimat.

Allerdings stellt nicht nur der demographische Wandel den Sport in Brandenburg vor strukturelle Herausforderungen. Vielerorts bedarf es Investitionen in die sportliche Infrastruktur. Es gilt Brandenburgs Attraktivität als Austragungsort für Wettkämpfe zu erhalten. Die Berliner Bewerbung um die Olympischen Sommerspiele 2014 oder 2028 gibt ebenfalls Anlass zu einer gründlichen Bestandsaufnahme der Situation des Sports in Brandenburg.

Die Politik ist gefordert wertzuschätzen, was Sportler wie Ehrenamtliche im Sport für unsere Gesellschaft leisten. Diese Wertschätzung muss sich in einer Sportpolitik ausdrücken, die Vereine nach Kräften unterstützt und sich den Herausforderungen stellt, vor denen insbesondere der Breitensport in Brandenburg steht. Denn eine aktive Sportpolitik ist Politik für ein besseres Brandenburg.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

Breiten- und Leistungssport

1. Wie hat sich die Anzahl der Brandenburger Sportvereine in den vergangenen zehn Jahren entwickelt? (bitte nach Landkreisen/kreisfreien Städten aufschlüsseln)
2. Wie viele der Brandenburger Sportvereine fallen in den Bereich
 - a. des Leistungssports,
 - b. des Kinder- und Jugendsports,
 - c. des Seniorensports,
 - d. des Behindertensports,
 - e. der Bewegungsförderung und des Gesundheitssports?

Datum des Eingangs: 11.06.2015 / Ausgegeben: 11.06.2015

3. Wie viele Brandenburgerinnen und Brandenburger sind in Vereinen sportlich aktiv? (bitte nach Sportarten, Geschlecht, Alter und Landkreisen/kreisfreien Städten aufschlüsseln)
4. Für welche Sportarten gibt es Schwerpunkte in Brandenburg?
5. Für welche Sportarten sieht die Landesregierung Defizite?
6. Wie viele Brandenburgerinnen und Brandenburger sind ehrenamtlich im Sport tätig?
7. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung getroffen beziehungsweise wird die Landesregierung treffen, um ehrenamtliche Tätigkeiten im Sport zu unterstützen?
8. Durch welche Maßnahmen und mit welchen Konzepten fördert die Landesregierung den Leistungssport?
9. Durch welche Maßnahmen und mit welchen Konzepten sorgt die Landesregierung für ein flächendeckendes und bedarfsgerechtes Angebot in den folgenden Bereichen
 - a. Kinder- und Jugendsport,
 - b. Seniorensport,
 - c. Behindertensport,
 - d. Bewegungsförderung und Gesundheitssport?
10. Welche Tätigkeiten in Sportvereinen unterliegen den Regelungen des gesetzlichen Mindestlohnes? (bitte insbesondere auf sogenannte Vertragsamateure eingehen)
11. In welchem Umfang unterliegen Sportvereine Dokumentationspflichten im Zusammenhang mit dem gesetzlichen Mindestlohn?
12. Welche Auswirkungen wird die Einführung des gesetzlichen Mindestlohns auf die Vielfalt der Vereinslandschaft im Land Brandenburg haben?
13. Welche Projekte hat die Landesregierung mit welchem Mitteln und mit welchen Ergebnissen in den Jahren 2009 bis 2015 unterstützt?
14. Durch welche Maßnahmen wird die Landesregierung die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Bereich Sport voranbringen?
15. Wie beurteilt die Landesregierung die Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf den Breitensport und den Leistungssport in den nächsten zehn Jahren, nicht zuletzt im Hinblick auf die unterschiedlichen Bedürfnisse verschiedener Altersgruppen?
16. Durch welche Maßnahmen setzt sich die Landesregierung gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch im Breiten- und Leistungssport ein? Wie werden die Sportverbände und Sportvereine daran beteiligt?
17. Mit welchen Maßnahmen geht die Landesregierung gegen Doping im Sport vor?

Sportförderung in Brandenburg

18. In welcher Höhe und für welche Zwecke wurde in den Jahren 2009 bis 2014 der Sport von der Landesregierung gefördert? (bitte nach Haushaltsjahren aufschlüsseln)

19. Welche finanziellen Mittel wurden im gleichen Zeitraum für folgende Schwerpunkte aufgewandt (bitte jeweils nach Haushaltsjahren für die Zeit 2009 bis 2014 aufschlüsseln):
 - a. für die Förderung des Leistungssports,
 - b. für Kinder- und Jugendsport,
 - c. für Seniorensport,
 - d. für den Behindertensport,
 - e. für die Bewegungsförderung und Gesundheitssport im Rahmen von Gesundheitsvorsorge?
20. Wie hoch sind die Pro-Kopf-Ausgaben für den Sport im Land Brandenburg? Wie hoch sind die Pro-Kopf-Ausgaben für den Sport im Mittel aller Bundesländer?
21. Welche Förderprogramme des Bundes und der Europäischen Union hat die Landesregierung in diesem Zeitraum herangezogen? Mit welchem Volumen an Fördermitteln wurden welche Institutionen gefördert? (bitte nach Haushaltsjahren für die Zeit 2009 bis 2014 aufschlüsseln)
22. Wie hoch war in diesem Zeitraum die Förderung privatwirtschaftlicher Sportprojekte? (bitte nach Haushaltsjahren für die Zeit 2009 bis 2014 aufschlüsseln)
23. Wie hoch waren in diesem Zeitraum die staatlichen Einnahmen aus Glücksspielen, die mittelbar oder unmittelbar für die Förderung des Sports verwendet wurden? (bitte nach Haushaltsjahren für die Zeit 2009 bis 2014 aufschlüsseln)
24. In welcher Höhe hat es in den vergangenen fünf Jahren Unterstützung für Sportveranstaltungen aus Haushaltsmitteln gegeben?
25. Welche Großveranstaltungen sind für Brandenburg in den nächsten Jahren geplant? Welche Mittel aus dem Haushalt sind hierfür vorgesehen?
26. Welche Schwerpunkte will die Landesregierung in der Sportförderung in Brandenburg in dieser Legislaturperiode setzen?
27. Welche Mittel plant die Landesregierung, für die folgende Schwerpunkte in den Jahren 2016 und 2017 zur Verfügung zu stellen:
 - a. für die Förderung des Leistungssports,
 - b. für Kinder- und Jugendsport,
 - c. für Seniorensport,
 - d. für den Behindertensport,
 - e. für die Bewegungsförderung und den Gesundheitssport?
28. In welcher Höhe und mit welcher Laufzeit soll der „Goldene Plan Brandenburg“ fortgeführt werden? (bitte nach Landes- und europäischen Mitteln sowie ggf. Bundesmitteln aufschlüsseln)
29. Welche Förderschwerpunkte wird der „Goldene Plan Brandenburg“ dabei setzen?

Sportstätten

30. Wie viele Sportstätten gibt es in Brandenburg, und für welche Sportarten sind sie geeignet? (bitte nach Sportart und Landkreisen/kreisfreien Städten aufschlüsseln)
31. Für welche Sportarten und in welchen Landkreisen/kreisfreien Städten wird der Bedarf an Sportstätten verfehlt?

32. Wie bewertet die Landesregierung den Zugang zu Sportstätten im ländlichen Raum?
33. Wie viele Sportstätten werden für Wettkämpfe genutzt?
34. Wie viele Sportstätten befinden sich in einem ungenügenden Zustand? (bitte nach Sportart und Landkreisen/kreisfreien Städten aufschlüsseln)
35. Wie hoch schätzt die Landesregierung den Investitionsbedarf in Sportstätten im Land Brandenburg (Neubau, Ausbau, Instandsetzung, Modernisierung)?
36. Welche Förderprogramme des Landes Brandenburg, des Bund sowie der Europäischen Union wurden in den Jahren 2009 bis 2014 für Investitionen in Sportstätten verwendet?
37. In welcher Höhe plant die Landesregierung, in den Jahren 2015 bis 2019 in Sportstätten zu investieren?
38. Welche Bundesmittel bzw. Mittel der Europäischen Union werden voraussichtlich für diesen Zeitraum zur Verfügung stehen?
39. Nach welchen Kriterien fördert die Landesregierung die Sanierung und den Bau von Sportstätten?
40. Wie und bis wann wird die Landesregierung für die Umsetzung von Barrierefreiheit in den Sportstätten Sorge tragen? Woraus werden dazu Fördermittel zur Verfügung stehen?
41. Wie viele Freibädern und Hallenbädern gibt es in Brandenburg und in welchem Zustand sind sie?
42. Wie viele davon werden als Schwimmsportstätten genutzt? Wie viele dienen dem schulischen Schwimmunterricht?

Sport in Bildungseinrichtungen

43. Welche Möglichkeiten des Sports und der Bewegung gibt es in Brandenburger Kindertagesstätten?
44. Wie fördert die Landesregierung eine sport- und bewegungsfreundliche Ausrichtung a) von Kindertagesstätten und b) von Schulen?
45. Wie viele Schulsporthallen gibt es im Land Brandenburg? In welchen Zustand befinden sie sich? Und wie hoch ist der weitere Bedarf an Schulsporthallen? (bitte nach Landkreisen/kreisfreien Städten aufschlüsseln.)
46. Wie fördert Brandenburg den Bau und die Sanierung von Schulsporthallen? Welche Mittel des Bundes und der Europäischen Union stehen dafür zur Verfügung?
47. Welche Schulen mit einer Spezialisierung im Sport gibt es in Brandenburg? (bitte nach Landkreisen/kreisfreien Städten auflisten)
48. Welche dieser Schulen sind „Eliteschulen des Sports“?
49. Wie haben sich die Kontingentstunden im Fach Sport seit der Gründung des Landes Brandenburg im Jahre 1990 entwickelt? (bitte nach Klassenstufe und Schultyp aufschlüsseln)?

50. Wie viele Sportstunden sind an Brandenburger Schulen in den vergangenen fünf Schuljahren ausgefallen? (bitte für jedes Schuljahr aufschlüsseln)
51. Wie viele Sportlehrer sind an Brandenburger Schulen beschäftigt?
52. Wie hat sich das durchschnittliche Alter von in Brandenburg beschäftigten Sportlehrern in den vergangenen zehn Jahren entwickelt?
53. Wie viele Sportstunden sind an Brandenburger Schulen in den vergangenen zehn Schuljahren von fachfremden Lehrern erteilt worden?
54. Wie viele Absolventen der Universität Potsdam haben in den vergangenen zehn Jahren die Lehr-
amtsbefähigung (Erstes Staatsexamen bzw. Master of Education) für das Fach Sport erworben?
(bitte nach Jahren aufschlüsseln)
55. Welche zusätzlichen Sportangebote organisieren Schulen in Brandenburg (Sport AGs)?
56. Gibt es Angebote externer Sport-Anbieter an Brandenburger Schulen? Wenn ja, welche Anbieter
sind dies?
57. Wie viele Kooperationen zwischen Sportvereinen und Schulen oder Kindertagesstätten gibt es in
Brandenburg?
58. Wie fördert die Landesregierung die gute Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und
Sportvereinen?
59. Inwiefern können Sportvereine Schulsportanlagen nutzen?
60. Wie fördert die Landesregierung die Teilnahme Brandenburger Schülerinnen und Schüler am bun-
desweiten Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“?
61. Welche Sportmöglichkeiten gibt es für traumatisierte Kinder in Erstaufnahmeeinrichtungen und
Sammelunterkünften für Flüchtlinge?
62. Wie werden in Brandenburg sportlich weniger leistungsstarke Schülerinnen und Schüler an den
Sport herangeführt?

Olympische Sommerspiele 2024 oder 2028

63. Wie bewertet die Landesregierung die Berliner Bewerbung um die Olympischen Sommerspiele
2024 oder 2028 und insbesondere eine Brandenburger Beteiligung daran?
64. Welche Vereinbarungen hat die Landesregierung mit dem Land Berlin, aber auch mit anderen
ostdeutschen Bundesländern für den Fall einer Berliner Olympiabewerbung getroffen?
65. Welche olympischen Wettkämpfe können grundsätzlich an welchen Sportstätten im Land Bran-
denburg ausgetragen werden?
66. In welchem Umfang müssten Sportstätten für den Fall einer Austragung olympischer Wettkämpfe
aufgerüstet werden, und in welcher Höhe würden so Kosten anfallen? (bitte nach Sportstätten auf-
schlüsseln)

67. Wie plant die Landesregierung die Brandenburger Bevölkerung – insbesondere an möglichen Austragungsorten – an der Planung von Wettkämpfen zu beteiligen und für die Olympischen Spiele zu werben?

Sport und Wirtschaft

68. Wie hoch waren die Umsätze der Sportwirtschaft in Brandenburg in den Jahren 2013 und 2014?
69. Welche in der Sportwirtschaft tätigen Unternehmen gibt es aktuell in Brandenburg, und wie viele Menschen werden dort beschäftigt? (bitte nach sportspezifischen Branchen aufgliedern)
70. Mit welchen Firmen oder Branchen der Sportwirtschaft ist Brandenburg marktführend?
71. Welche Sportanbieter aus der Privatwirtschaft existieren in Brandenburg?
72. Wie hoch ist der Anteil des Gesundheitssports am Angebot der Vereine und am Angebot kommerzieller Anbieter?
73. Welche Sportförderung besteht seitens Brandenburger Firmen
- beim Sportstättenbau,
 - beim Sponsoring von Vereinen oder Verbänden,
 - beim Sponsoring von Veranstaltungen?
74. In welcher Höhe werden Mittel der Wirtschaftsförderung für den Sport eingesetzt?
75. Wie bewertet die Landesregierung die Zukunft der Sportwirtschaft in Brandenburg?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Bildung, Jugend und Sport die Große Anfrage wie folgt:

Breiten- und Leistungssport

Frage 1:

Wie hat sich die Anzahl der Brandenburger Sportvereine in den vergangenen zehn Jahren entwickelt? (bitte nach Landkreisen/kreisfreien Städten aufschlüsseln)

Zu Frage 1:

Die Anzahl der brandenburgischen Sportvereine ist von 2.825 im Jahr 2005 auf 2.925 im Jahr 2015 angestiegen. Es werden nur die Sportvereine aufgeführt, die dem LSB als Dachverband des organisierten Sports im Land Brandenburg angehören. Dies gilt auch für die Statistiken zu den Fragen 2 und 3 im Land:

Tabelle 1: Sportvereine in Brandenburg nach Kreis- und Stadtsportbünden (KSB/SSB)

KSB/SSB	Vereine gesamt Stand 01.01.2005	Vereine gesamt Stand 01.01.2015
SSB Brandenburg e. V.	82	85
SSB Cottbus e. V.	139	131
SSB Frankfurt (Oder) e. V.	73	70
SSB Potsdam e. V.	129	154
KSB Barnim e. V.	163	174
KSB Dahme-Spreewald e. V.	165	173
KSB Elbe-Elster e. V.	186	179

KSB Havelland e. V.	132	149
KSB Märkisch-Oderland e. V.	186	192
KSB Oberhavel e. V.	202	213
KSB Oberspreewald-Lausitz e. V.	153	160
KSB Oder-Spree e. V.	228	231
KSB Ostprignitz-Ruppin e. V.	149	156
KSB Potsdam-Mittelmark e. V.	199	221
KSB Prignitz e. V.	116	99
KSB Spree-Neiße e. V.	162	166
KSB Teltow-Fläming e. V.	181	192
KSB Uckermark e. V.	180	180
LSB gesamt	2.825	2.925

Quelle: Statistik des Landessportbundes Brandenburg e. V. (LSB)

Frage 2:

Wie viele der Brandenburger Sportvereine fallen in den Bereich

- des Leistungssports,
- des Kinder- und Jugendsports,
- des Seniorensports,
- des Behindertensports,
- der Bewegungsförderung und des Gesundheitssports?

Zu Frage 2:

- Artikel 35 der Verfassung des Landes Brandenburg unterscheidet unter Auslassung der nicht klar abgrenzbaren Kategorie „Leistungssport“ allein zwischen Breiten- und Spitzensport. Von den insgesamt 2.925 Sportvereinen weisen nur ca. 30 Vereine dem Spitzensport zuzuordnende A- bis C-Kader auf. Selbst die Mitglieder dieser 30 Sportvereine sind in ihrer übergroßen Mehrzahl Breitensportler.
- 2.529 der o.g. Vereine haben Kinder bzw. Jugendliche bis zum 26. Lebensjahr als Mitglieder.
- 2.449 Sportvereine haben Mitglieder im Alter von über 60 Jahren.
- 164 Vereine bieten Sport für Behinderte an, ohne ausschließlich für diese Zielgruppe Angebote zu unterbreiten.
- Den Sportvereinen kann generell unterstellt werden mit ihren Angeboten Bewegung zu fördern. In diesem Sinn fallen alle Sportvereine in den Bereich der Bewegungsförderung. Gesundheitssport im engeren Sinne bieten 104 der o.g. 2.925 Sportvereine mit zertifizierten Präventionssport- bzw. Rehabilitationssportangeboten an.

Frage 3:

Wie viele Brandenburgerinnen und Brandenburger sind in Vereinen sportlich aktiv? (bitte nach Sportarten, Geschlecht, Alter und Landkreisen/kreisfreien Städten aufschlüsseln)

Zu Frage 3:

Die Vereinsmitglieder verteilen sich nach folgender Altersklasse- und Geschlechterstruktur auf die Landkreise/kreisfreien Städte wie folgt:

Tabelle 2: Altersklassenstruktur der Kreis- und Stadtsportbünde

Alters- klasse	-6	-14	-18	-21	-26	-40	-50	-60	>60	Summe
LSB Brandenburg e.V. in 2.925 Vereinen										
männl.	8.863	42.266	15.729	6.369	13.931	35.189	27.949	25.438	28.410	204.144
weibl.	6.541	24.112	8.270	2.776	5.164	14.439	16.700	17.472	27.926	123.400
Summe	15.404	66.378	23.999	9.145	19.095	49.628	44.649	42.910	56.336	327.544

SSB Brandenburg an der Havel e.V. in 85 Vereinen										
männl.	386	1.283	463	186	381	1.038	928	848	1.028	6.541
weibl.	275	949	286	93	167	400	393	398	765	3.726
Summe	661	2.232	749	279	548	1.438	1.321	1.246	1.793	10.267

SSB Cottbus e.V. in 131 Vereinen										
männl.	341	1.891	896	364	771	2.192	1.642	1.795	2.277	12.169
weibl.	214	929	377	141	285	958	1.236	1.775	3.142	9.057
Summe	555	2.820	1.273	505	1.056	3.150	2.878	3.570	5.419	21.226

SSB Frankfurt (Oder) e.V. in 70 Vereinen										
männl.	251	927	425	198	431	1.081	789	825	750	5.677
weibl.	191	647	370	124	267	628	546	590	893	4.256
Summe	442	1.574	795	322	698	1.709	1.335	1.415	1.643	9.933

SSB Potsdam e.V. in 154 Vereinen										
männl.	739	3.570	1.269	489	1.246	3.136	2.100	1.690	2.307	16.546
weibl.	421	2.134	775	330	707	1.694	1.308	1.280	2.377	11.026
Summe	1.160	5.704	2.044	819	1.953	4.830	3.408	2.970	4.684	27.572

KSB Barnim e.V. in 174 Vereinen										
männl.	632	3.072	978	411	831	2.309	1.870	1.631	2.071	13.805
weibl.	393	1.556	454	204	347	954	1.076	1.056	1.686	7.726
Summe	1.025	4.628	1.432	615	1.178	3.263	2.946	2.687	3.757	21.531

KSB Dahme-Spreewald e.V. in 173 Vereinen										
männl.	490	2.522	930	405	890	2.166	1.647	1.510	1.680	12.240
weibl.	389	1.428	492	162	295	768	936	945	1.429	6.844
Summe	879	3.950	1.422	567	1.185	2.934	2.583	2.455	3.109	19.084

KSB Elbe-Elster e.V. in 179 Vereinen										
männl.	221	1.614	720	370	795	1.932	1.378	1.344	1.408	9.782
weibl.	226	956	375	121	192	559	647	734	1.060	4.870
Summe	447	2.570	1.095	491	987	2.491	2.025	2.078	2.468	14.652

KSB Havelland e.V. in 149 Vereinen										
männl.	764	2.907	1.025	378	773	1.639	1.459	1.172	1.182	11.299
weibl.	544	1.609	552	177	264	860	1.144	828	1.104	7.082
Summe	1.308	4.516	1.577	555	1.037	2.499	2.603	2.000	2.286	18.381

KSB Märkisch-Oderland e.V. in 192 Vereinen										
männl.	1.012	3.063	946	334	754	1.990	1.654	1.582	1.820	13.155
weibl.	788	1.813	466	182	358	990	1.088	1.240	2.131	9.056
Summe	1.800	4.876	1.412	516	1.112	2.980	2.742	2.822	3.951	22.211

KSB Oberhavel e.V. in 213 Vereinen										
männl.	790	3.635	1.218	454	999	2.422	1.892	1.512	1.657	14.579
weibl.	575	2.166	671	226	372	1.005	1.142	984	1.483	8.624
Summe	1.365	5.801	1.889	680	1.371	3.427	3.034	2.496	3.140	23.203

KSB Oberspreewald-Lausitz e.V. in 160 Vereinen										
männl.	227	1.699	750	295	740	1.789	1.365	1.266	1.312	9.443
weibl.	187	916	277	86	185	563	669	805	1.366	5.054
Summe	414	2.615	1.027	381	925	2.352	2.034	2.071	2.678	14.497

KSB Oder-Spree e.V. in 231 Vereinen										
männl.	453	3.166	1.267	480	1.000	2.390	2.144	1.927	2.023	14.850
weibl.	359	1.877	736	184	341	964	1.264	1.395	2.266	9.386
Summe	812	5.043	2.003	664	1.341	3.354	3.408	3.322	4.289	24.236

KSB Ostprignitz-Ruppin e.V. in 156 Vereinen										
männl.	171	1.466	602	256	573	1.475	1.250	1.296	1.196	8.285
weibl.	107	755	284	95	172	475	648	761	932	4.229
Summe	278	2.221	886	351	745	1.950	1.898	2.057	2.128	12.514

KSB Potsdam-Mittelmark e.V. in 221 Vereinen										
männl.	1.023	3.743	1.349	432	918	2.498	2.197	1.921	2.069	16.150
weibl.	727	2.351	698	192	320	1.099	1.545	1.520	2.100	10.552
Summe	1.750	6.094	2.047	624	1.238	3.597	3.742	3.441	4.169	26.702

KSB Prignitz e.V. in 99 Vereinen										
männl.	91	863	408	214	421	1.005	726	728	840	5.296
weibl.	85	389	177	60	144	342	468	588	982	3.235
Summe	176	1.252	585	274	565	1.347	1.194	1.316	1.822	8.531

KSB Spree-Neiße e.V. in 166 Vereinen										
männl.	324	1.874	746	328	770	2.078	1.659	1.625	1.599	11.003
weibl.	271	1.008	389	97	213	623	773	890	1.357	5.621
Summe	595	2.882	1.135	425	983	2.701	2.432	2.515	2.956	16.624

KSB Teltow-Fläming e.V. in 192 Vereinen										
männl.	585	3.129	998	387	788	1.966	1.681	1.341	1.590	12.465
weibl.	528	1.605	519	178	284	886	972	811	1.356	7.139
Summe	1.113	4.734	1.517	565	1.072	2.852	2.653	2.152	2.946	19.604

KSB Uckermark e.V. in 180 Vereinen										
männl.	363	1.842	739	388	850	2.083	1.568	1.425	1.601	10.859
weibl.	261	1.024	372	124	251	671	845	872	1.497	5.917
Summe	624	2.866	1.111	512	1.101	2.754	2.413	2.297	3.098	16.776

Quelle: Statistik des Landessportbundes Brandenburg e. V. (LSB).

Die Mitglieder des Landessportbundes verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Sportarten:

Tabelle 2: Mitglieder in den Sportarten

Sportart	Mitglieder
01. Aikido	284
02. Badminton	4.108
03. Bahnengolf	42
04. Basketball	2.476
05. Behindertensport	4.682
06. Billard	2.225
07. Bogenschießen	752
08. Boxen	1.163
09. Eissport	45
10. Faustball	365
11. Fechten	520
12. Fußball	81.293
13. Gehörlosensport	74
14. Gewichtheben	1.939
15. Golf	368
16. Handball	11.888
17. Hockey	1.275
18. Judo	5.598
19. Kanu	4.013
20. Karate	3.640
21. Kegeln	7.104
22. Klootsch./Bosseln	0
23. Leichtathletik	7.372
24. Prellball	84
25. Radrennsport	1.659
26. Rasenkraftsport	17
27. Pferdesport	10.785
28. Ringen	1.044
29. Rollkunstlauf	110
30. Rudern	2.897
31. Rugby	587
32. Schwimmen	4.874
33. Luftsport	1.109
34. Segeln/Windsurfen	6.039
35. Skisport	751
36. Musik- und Spielmannswesen	1.049
37. Sportakrobatik	446
38. Sportschützen	10.208
39. Squash	23
40. Taekwondo	658
41. Tanzsport	7.105
42. Tauchsport	1.137
43. Tennis	6.127

44. Tischtennis	8.979
45. Gerätturnen	6.034
46. Volleyball	13.098
47. Wandern	1.502
48. Triathlon	758
49. Casting	28
50. Schach	1.950
51. Wasserspringen	0
52. Yoga	408
53. Gymnastik	17.836
54. Sportensemble	176
55. Angeln	262
56. Allgemeine Sportgruppe	25.160
57. Porgymnastik	0
58. Bodybuilding	1.875
59. Aerobic	3.710
60. Völkerball	0
61. Bergsteigen	672
62. Orientierungslauf	126
63. Motorsport	1.822
64. RKB Solidarität (Rad- und Kraftfahrer-Bund)	221
65. Hallenradspport	480
66. Mod. Fünfkampf	85
67. Motorbootspport	2.455
68. Seesportmehrkampf	697
69. Wasserball	333
70. Rhythmische Sportgymnastik	689
71. American Football	543
72. DLRG	2.740
73. Schlittenhundesport	116
74. Inline-Skating	618
75. Ju-Jutsu	1.292
76. Arnis (Kampfsport)	168
77. Floorball	224
78. Kung-Fu	86
79. Sommer-Biathlon	25
80. Wasserski	310
81. Sumo	206
82. Synchronschwimmen	4
83. Bob- u. Schlittensport	263
84. BMX	283
85. Sonstige Sportarten	13.730
86. Baseball	105
87. Softball	2
88. Eishockey	276
89. Kick-Boxen	446

90. Trampolinturnen	34
91. Rhönradturnen	54
92. Darts	152
93. Cheerleading	1.196
94. Reha-Sport	12.306
95. Gesundheitssport	6.098
96. Turnierhundesport	44
97. Rollhockey	0

Quelle: Statistik des Landessportbundes Brandenburg e. V. (LSB).

Frage 4:

Für welche Sportarten gibt es Schwerpunkte in Brandenburg?

Zu Frage 4:

Bezogen auf den Spitzensport gibt es im Land Brandenburg 18 vom Deutschen Olympischen Sportbund anerkannte Schwerpunktsportarten sowie 4 weitere vom Landessportbund Brandenburg benannte regionale und traditionelle Schwerpunktsportarten:

Tabelle 3: Schwerpunktsportarten im Land Brandenburg

	Frankfurt (Oder)	Cottbus	Luckenwalde	Neustadt (Dosse)	Potsdam
DOSB	Boxen	Geräturnen/ M	Ringen ^{Anm.2}	Reiten	Kanu-Rennsport
	Judo	Radsport			Leichtathletik
	Ringen ^{Anm.1}				Moderner Fünfkampf
	Sportschießen				Rudern
	Gewichtheben				Schwimmen
	Radsport				Triathlon
	Handball/ F				Wasserball
					Fußball/ F
LSB	Fußball/ M	Fußball/ M			Bob
		Volleyball/ F			Volleyball/ F
		Handball/ M			Handball/ M
		Trampolin			

Anm.1 griechisch-römischer Stil

Anm.2 Freistil

Quelle: Erhebung des MBJS.

Frage 5:

Für welche Sportarten sieht die Landesregierung Defizite?

Zu Frage 5:

Für den Bereich Spitzensport sieht die Landesregierung keine Defizite im Sportartenspektrum des Landes Brandenburg.

Frage 6:

Wie viele Brandenburgerinnen und Brandenburger sind ehrenamtlich im Sport tätig?

Zu Frage 6:

Nach Angaben des LSB Brandenburg e. V. sind ca. 46.000 Brandenburgerinnen und Brandenburger im vereinsorganisierten Sport der Dachorganisation ehrenamtlich tätig.

Frage 7:

Welche Maßnahmen hat die Landesregierung getroffen beziehungsweise wird die Landesregierung treffen, um ehrenamtliche Tätigkeiten im Sport zu unterstützen?

Zu Frage 7:

Die Landesregierung fördert den Sport nach dem Sportförderungsgesetz des Landes Brandenburg. Das Fördervolumen des Landes in Höhe von derzeit 16 Mio. Euro soll ab dem Jahr 2017 um eine weitere Million auf 17 Mio. Euro aufgestockt werden. An diesen Landesmitteln partizipieren nach den Förderrichtlinien des LSB in erheblichem Maße die unter Frage 6 aufgeführten ehrenamtlichen Helfer zur Absicherung des Sportbetriebes auf Vereins- und Verbandsebene. Die Koalitionsvereinbarung sieht weiterhin vor, die Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und Schulen zu intensivieren sowie zur verstärkten Nachwuchsgewinnung für das Ehrenamt die Schülerqualifizierung in Form der Mentorenausbildung auszubauen.

Grundsätzlich begrüßt und unterstützt die Landesregierung jede Form des freiwilligen Einsatzes. Dies gilt ebenso für das Engagement im und für den Sport. Zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements hat die Landesregierung verschiedene Instrumente der Anerkennung geschaffen, die auch zur Würdigung des Engagements junger Menschen genutzt werden, z.B. die Brandenburger Ehrenamtskarte und der Freiwilligenpass, die Auszeichnung zum „Ehrenamtler des Monats“, die Einladung zum jährlichen Ehrenamtsempfang der Landtags-Präsidentin und des Ministerpräsidenten. Beim jährlichen Ehrenamtsempfang des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport werden ehrenamtliche Helfer des Sports aus allen Landesregionen geehrt. Sie partizipieren auch an den verschiedenen Auszeichnungswettbewerben.

Die Landesregierung unterstützt das bürgerschaftliche Engagement im Land zudem durch Landesrahmenverträge zur Unfall- und Haftpflichtversicherung, die auch die freiwilligen Tätigkeiten im Sportbereich absichern, sofern diese gemäß dem Subsidiaritätsprinzip nicht schon anderweitig, meist durch den Sportverein, versichert sind. Diese Maßnahmen werden auch in Zukunft fortgeführt.

Frage 8:

Durch welche Maßnahmen und mit welchen Konzepten fördert die Landesregierung den Leistungssport?

Zu Frage 8:

Bei der Förderung des leistungsorientierten Kinder- und Jugendsports sowie des Spitzensports orientiert sich die Landesregierung an den Konzepten des Deutschen Olympischen Sportbundes und des Landessportbundes Brandenburg (z.B.: Nationales Spitzensportkonzept des DOSB, Konzept Begabtenförderung Brandenburg, Strategiepapier des LSB Brandenburg „Sportland Brandenburg 2020 – gemeinsam Perspektiven entwickeln“) und richtet die Fördermaßnahmen, teilweise im olympischen Zyklus oder auch jährlich danach aus. Dazu gehören:

- Förderung von Olympiaprojekten der Vereine,
- Förderung des Olympiastützpunktes Brandenburg,
- Förderung materialintensiver Sportarten in der Sekundarstufe I der Spezialschulen Sport,
- Bundesligaförderung für die Spportsportarten der Spezialschulen Sport,
- Förderung der sportmedizinischen und sportpsychologischen Betreuung für Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I der Spezialschulen Sport,
- Förderung der Sporthilfe Brandenburg.

Frage 9:

Durch welche Maßnahmen und mit welchen Konzepten sorgt die Landesregierung für ein flächendeckendes und bedarfsgerechtes Angebot in den folgenden Bereichen

- a. Kinder- und Jugendsport,
- b. Seniorensport,
- c. Behindertensport,
- d. Bewegungsförderung und Gesundheitssport?

Zu Frage 9:

- a. Wie bereits zur Beantwortung zu Frage 7 dargestellt, werden die Sportfördermittel des Landes weitgehend über die Förderrichtlinien des LSB an Vereine und Verbände weitergegeben, wobei der Förderung des Kinder- und Jugendsports Priorität eingeräumt wird. Die Kinder und Jugendlichen, die noch keinem Sportverein angehören, werden über das von MBJS und LSB geförderte Landesprogramm zur Kooperation von Sportvereinen mit Schulen an den organisierten Vereinssport herangeführt. Im abgeschlossenen Schuljahr waren daran landesweit über 10.800 Schülerinnen und Schüler beteiligt.

Mit dem im Jahr 2014 gestarteten Förderprogramm zur Kooperation von Sportvereinen mit Kitas werden jährlich bis zu 180 Kooperationsmaßnahmen landesweit durch MBJS und LSB gemeinsam gefördert. Mit dem vom MBJS geförderten Inline-Skating-Projekt werden brandenburgische Schülerinnen und Schülern bewegungsorientierte Wander- und Projektstage auf Skates angeboten. In der bisher 10-jährigen Laufzeit des Projekts beteiligten sich insgesamt ca. 25.000 Schülerinnen und Schüler an diesem europaweit einmaligen Projekt und erlernten dabei das Inlineskaten.

Im Bereich des leistungsorientierten Kinder- und Jugendsports orientiert sich die Landesregierung an den Konzepten des Landessportbundes Brandenburg und der Landesfachverbände. Mit 162 Landesstützpunkten wird ein flächendeckendes und bedarfsgerechtes Angebot für den leistungsorientierten Kinder- und Jugendsport in 43 Sportarten vorgehalten. Die drei Spezialschulen in Cottbus, Frankfurt (Oder) und Potsdam sowie die zwei Spezialklassen in Luckenwalde (Ringen) und Neustadt/Dosse (Reiten) bieten ein bedarfsgerechtes Angebot für 16 Sportarten zur Begabungsförderung im Sport. Die Maßnahmen unterstützen den langfristigen Leistungsaufbau junger Talente und sind ausgerichtet auf die Vereins- und Stützpunktförderung, Wettkampfförderung sowie Trainerfinanzierung.

- b. Im Rahmen der Landessportförderrichtlinie „Projekte“ erhalten Vereine bei der Neugründung von Seniorensportgruppen eine Anschubfinanzierung (vgl. Seniorenpolitisches Maßnahmenpaket der Landesregierung), des Weiteren werden die Landesseniorensportspiele sowie das gemeinsame Symposium Seniorensport der Landessportbünde Berlin und Brandenburg unterstützt.
- c. Die Landesregierung fördert den Behindertensport unter Beachtung des Sportförderungsgesetzes, dabei sind insbesondere zugleich die Belange von Menschen mit Behinderungen zu beachten. Die Entwicklung des Behindertensports, speziell auch des paralympischen Sports, wird von der Landesregierung in Abstimmung mit dem Behinderten-Sportverband Brandenburg aktuell mit 200.000 € in 2015 gefördert.
- d. Im Rahmen des von der Landesregierung geförderten „Bündnisses Gesund Älter werden“ wird der Schwerpunkt „Bewegt und mobil älter werden“ verfolgt. Das Bündnis sammelte gute Praxisbeispiele zum Thema, wobei sich zeigte, dass neben den Sportvereinen auch andere Vereine, unabhängige Initiativen und Wohlfahrtsverbände Angebote der Bewegungsförderung unterbreiten (www.buendnis-gesund-aelter-werden.de). Die Landessportkonferenz hatte 2013 unter dem Thema „Sport und Gesundheit“ Empfehlungen ausgesprochen, in denen unter anderem die „verstärkte flächendeckende Förderung von Sport und körperlicher Aktivität im Einsatz der Prävention und Therapie von u.a. kardiovaskulären, muskuloskelettalen und psychischen Erkrankungen als ein politisches Ziel des Landes unabhängig von Alter, Geschlecht, sozialer Herkunft und Migrationshintergrund“ formuliert wurde.

Weiterhin hat die Landessportkonferenz hervorgehoben: „Der Erfolg des organisierten Sports in Brandenburg wird künftig stärker daran gemessen, in welchem Ausmaß es gelingt, einen höheren

Prozentsatz der Bevölkerung Brandenburgs zu regelmäßiger körperlicher Aktivität zu bringen. Von hoher Relevanz sind dabei Sportangebote zum Zweck der Gesundheitsförderung“. Vor dem Hintergrund sieht die Landesregierung ein großes Potenzial bei den Sportvereinen zum Ausbau von Bewegungsförderung und Gesundheitssport (vgl. bereits Antwort zur Frage 2e).

Frage 10:

Welche Tätigkeiten in Sportvereinen unterliegen den Regelungen des gesetzlichen Mindestlohnes? (bitte insbesondere auf sogenannte Vertragsamateure eingehen)

Zu Frage 10:

Im Spitzengespräch mit dem Deutschen Olympischen Sportbund und dem Deutschen Fußballbund am 23.02.2015 stellte das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) klar, dass die mit dem 01.01.2015 eingeführte Mindestlohnregelung nicht für Vertragsamateure und ehrenamtlich Engagierte in Sportvereinen gelten soll. Bei ehrenamtlichen Tätigkeiten, die bisher durch eine Minijobregelung ergänzt worden sind (Übungsleiter, Platzwart) wurde empfohlen, diese Tätigkeiten künftig nicht mehr als Minijob auszugestalten. Es solle stattdessen die Abrechnung mit Aufwandsentschädigung oder auch Auslagenersatz erfolgen. Die Ausgestaltung der Verträge und die tatsächlichen Verhältnisse seien durch die Vereine vor Ort zu klären.

Frage 11:

In welchem Umfang unterliegen Sportvereine Dokumentationspflichten im Zusammenhang mit dem gesetzlichen Mindestlohn?

Zu Frage 11:

In Betracht kommt in erster Linie die Pflicht zur Aufzeichnung der Arbeitszeit gemäß § 17 Mindestlohngesetz (MiLoG). Dabei gilt diese Aufzeichnungspflicht nur für eine Minderheit der Beschäftigten. Es handelt sich gemäß § 17 Abs. 1 MiLoG um Minijobber und Beschäftigte in neun sog. schwarzarbeitsgeigneten Branchen nach § 2a des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes. Zu diesen Branchen gehören u.a. das Gaststätten- sowie das Gebäudereinigungsgewerbe.

Entscheidend für die Sportvereine ist, ob Tätigkeiten als Ehrenamt oder als Arbeitnehmer ausgeführt werden. Ehrenamtlich Tätige unterliegen nicht dem Mindestlohngesetz und damit auch nicht den Aufzeichnungspflichten. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Sportvereinen wiederum unterliegen denselben Aufzeichnungspflichten wie andere Arbeitnehmer auch; z.B. dann, wenn sie als Minijobber beschäftigt werden und/oder im Gaststätten- und Gebäudereinigungsgewerbe tätig sind. Die Anforderungen an die Aufzeichnungspflicht sind erheblich niedriger, als teilweise in der Presse zu lesen ist. Aufzuzeichnen sind lediglich Beginn, Ende und Dauer der täglichen Arbeitszeit. Dies muss mindestens einmal wöchentlich erfolgen. Die Aufzeichnung kann handschriftlich und durch den Arbeitnehmer selbst erfolgen. Das BMAS hat das Modell eines den Anforderungen genügenden einfachen Stundenzettels auf seiner Homepage eingestellt.

Frage 12:

Welche Auswirkungen wird die Einführung des gesetzlichen Mindestlohns auf die Vielfalt der Vereinslandschaft im Land Brandenburg haben?

Zu Frage 12:

Aufgrund der zu Frage 10 formulierten Klarstellungen zum Mindestlohngesetz sind aus Sicht der Landesregierung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vielfalt der Vereinslandschaft im Land Brandenburg zu erwarten.

Frage 13:

Welche Projekte hat die Landesregierung mit welchen Mitteln und mit welchen Ergebnissen in den Jahren 2009 bis 2015 unterstützt?

Zu Frage 13:

Folgende, tabellarisch zusammengestellte Projekte wurden in den Jahren 2009 bis 2014 unterstützt:
(Angaben für 2015 können noch nicht gemacht werden, da der Landeshaushalt noch nicht vom Haushaltsgesetzgeber beschlossen wurde.)

Tabelle 4: Darstellung der Förderbereiche der Sportförderung 2009-2014

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Allgemeine Sportförderung	Beträge in Euro					
Vereinsförderung	1.570.000	1.600.000	1.500.000	1.500.000	1.550.000	1.600.000
Aus- und Fortbildung	135.000	125.000	135.000	135.000	135.000	135.000
Wettkampfkosten	500.000	500.000	450.000	450.000	450.000	450.000
Satzungsgemäße Zwecke Landessportbund Brandenburg e.V.	2.310.000	2.946.400	2.975.300	3.062.900	3.377.400	3.254.900
Satzungsgemäße Zwecke Landessportverbände / Leistungsorientierter Kinder- und Jugendsport	1.605.000	1.605.000	1.615.000	1.615.000	1.558.000	1.574.000
LSB-Projekte (im Rahmen der Zuwendung)	148.000	130.000	115.000	115.000	112.000	150.000
Breitensportprojekte und -veranstaltungen	190.177	133.375	156.666	147.804	167.864	160.794
Kooperation Schule/Verein	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	195.000
Behindertensport	75.000	118.523	140.145	142.465	170.099	172.777
Schulsport (u. a. Jugend trainiert für Olympia)	538.004	522.675	602.906	664.405	631.720	522.075
Summe	7.221.181	7.830.973	7.840.017	7.982.574	8.302.083	8.214.546
Schule-Leistungssport-Verbund						
Trainer/Honorartrainer/ Mischfinanzierte Trainer	3.529.000	3.415.900	3.486.200	3.487.600	3.917.600	3.936.100
Verbundsysteme SEK I / Nachwuchsleistungssport	560.284	461.350	555.600	546.150	599.959	546.036
Olympiastützpunkte	1.077.810	1.037.381	1.099.376	1.077.187	1.092.194	1.047.035
Förderung überregional herausragender Sportveranstaltungen	372.200	339.600	407.883	251.002	264.311	328.650
Summe	5.539.294	5.254.231	5.549.059	5.361.939	5.874.063	5.857.821
Spitzensport						
Bundesligaförderung / Vereinsförderung	171.506	299.448	345.147	383.285	276.403	293.070
Sporthilfe	315.000	315.000	315.000	291.050	290.000	268.775
Summe	486.506	614.448	660.147	674.335	566.403	561.845
Investitionen						
Sportstätten (überregional und Standorte OSP)	1.031.475	1.561.072	663.828	526.735	1.199.580	1.555.371
vereinseigener Sportstättenbau	171.384	525.408	42.864	1.372.699	274.213	85.896
Kofinanzierung GPO	328.800	278.304	30.380			
Summe Investitionen	1.531.659	2.364.784	737.072	1.899.434	1.473.794	1.641.267
insgesamt	14.778.640	16.064.436	14.786.295	15.918.282	16.226.342	16.275.479

Quelle: Auswertung des MBJS

Die Seniorensportspiele (Maßnahme 34 des Seniorenpolitischen Maßnahmenpaketes der Landesregierung) wurden 2013 anteilig in Höhe von 10.000 € mitfinanziert.

„Gemeinsamer Aktivplatz für Senioren, Seniorinnen und Kinder“ (Maßnahme 36 des Seniorenpolitischen Maßnahmenpaketes): 2013 erhielten aus Mitteln des Fonds zur Förderung wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Projekte in den neuen Ländern (sogenannter „Mauerfonds“) in Höhe von 189.700 € sechs kommunale Verwaltungen, Wohnungsunternehmen bzw. Träger eine Zuwendung zum Aufbau generationenübergreifender Aktivplätze.

Für die Förderung der dualen Karriere von Spitzensportlern, d.h. optimale Abstimmung von Training und Wettkampf mit beruflicher Ausbildung oder Studium, wurden in 2007 (Landesfeuerwehr) und in 2012 (Landespolizei) zwei Projekte begonnen, die Athletinnen und Athleten aus brandenburgischen Vereinen eine optimale Vorbereitung auf ihre individuellen, sportlichen Höhepunkte wie Weltmeisterschaften oder Olympische Spiele ermöglichen. Dem aktuellen „TEAM RIO – LAND BRANDENBURG“ (insgesamt: 48 Sportlerinnen und Sportler) gehören 5 der Sportfördergruppe der Landespolizei (z.Z. 17 Stellen) und 5 aus der Sportfördergruppe der Landesfeuerwehr (z.Z. 13 Stellen) an.

Frage 14:

Durch welche Maßnahmen wird die Landesregierung die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Bereich Sport voranbringen?

Zu Frage 14:

Die Landesregierung hat im Dezember 2011 das „Behindertenpolitische Maßnahmenpaket“ beschlossen. Darin sind auch die Maßnahmen des Sports festgeschrieben, die auch schon umgesetzt sind bzw. eine fortlaufende Umsetzung erfahren. Dazu gehören die Verstärkung des schulsportlichen Wettbewerbs „Jugend trainiert für Paralympics“, einschließlich einer qualitativen und quantitativen Erweiterung, die Förderung des paralympischen Spitzensports, die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit Behinderung an den Eliteschulen des Sports, die Schaffung von barrierefreier Zugänglichkeit und Nutzungsmöglichkeit von Sportanlagen sowie die Umsetzung und Überarbeitung des Wassersportentwicklungsplans im Sinne der Förderung der behindertenfreundlichen Nutzung von Wassersportrouten und -revieren.

Frage 15:

Wie beurteilt die Landesregierung die Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf den Breitensport und den Leistungssport in den nächsten zehn Jahren, nicht zuletzt im Hinblick auf die unterschiedlichen Bedürfnisse verschiedener Altersgruppen?

Zu Frage 15:

Nach Artikel 35 der Landesverfassung soll die Sportförderung des Landes die Bedürfnisse Älterer in besonderer Weise berücksichtigen. Vor dem Hintergrund der bereits Anfang der 90er Jahre absehbaren demografischen Entwicklung und dem daraus entstandenen Veränderungsdruck auf die Sportvereine zur altersgerechten Angebotserweiterung hat das Land bereits im Jahr 1993 das Projekt „Sport mit Älteren“ unter Einbeziehung des Landessportbundes und der Universität Potsdam ins Leben gerufen. Davon ausgehend, dass sich eine aktive Lebensweise, zu der auch altersgerechte, körperliche Aktivität gehört, positiv auf die Mobilität, Selbstständigkeit, Lebensqualität und Gesundheit im Alter auswirkt, unterstützt die Landesregierung im Rahmen der Seniorenpolitischen Leitlinien „Gesundheitliche Prävention fördern“ verschiedene mit einem aktiven Altern verbundene Initiativen und Projekte. Hierzu gehört insbesondere das Bündnis „Gesund Älter werden in Brandenburg“, dessen Schwerpunkt seit seiner Gründung im Jahr 2012 in der Initiative „Bewegt und mobil älter werden“ liegt. Alte und hochaltrige Bürgerinnen und Bürger sollen ihre unterschiedlichen Bedürfnisse nach körperlicher Aktivität durch Sport und andere Formen von gemeinschaftlichen Aktionen ausleben können (z.B. Spaziergangs- und Tanzgruppen).

In diesem Zusammenhang ist auf die Thematik der Landessportkonferenzen von 2013 und 2014 hinzuweisen, in deren Ergebnis dem Landessportbund empfohlen wird, verstärkt darauf hinzuwirken, dass deutlich mehr Sportvereine gesundheitsbezogene Bewegungsangebote unterbreiten. Zudem soll im Rahmen der fortzuschreibenden „Seniorenpolitischen Leitlinien“ ein Programm „Sport im Alter“ in Kooperation mit dem Landessportbund Brandenburg entwickelt werden.

In der vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg dargestellten demografischen Entwicklung von 2009 bis 2030 wird deutlich, dass – bedingt durch den negativen demografischen Echoeffekt – ein weiterer Geburtenrückgang zu erwarten ist. Laut Bevölkerungsprognose ist für 2025 in der Altersgruppe von 0 bis unter 18 Jahren mit ca. 10 % weniger Kindern und Jugendlichen (- 36.000) gegenüber 2015 zu rechnen.

Dadurch sinkt in gleichem Umfang der potenzielle Talentpool für die sportliche Begabungsförderung. Im leistungsorientierten Kinder- und Jugendsport ist davon auszugehen, dass somit ca. 25.000 Kinder weniger für die Talentfindung als noch zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen.

Frage 16:

Durch welche Maßnahmen setzt sich die Landesregierung gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch im Breiten- und Leistungssport ein? Wie werden die Sportverbände und Sportvereine daran beteiligt?

Zu Frage 16:

Das Bundeskinderschutzgesetz enthält im Kontext mit dem Sozialgesetzbuch (SGB VIII) verpflichtende Standards des Kinderschutzes für Träger der Jugendhilfe, z.B. zur Vorlage des erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses. Ihre Ausgestaltung und Umsetzung im Bereich des freien Sports liegen in der Autonomie des organisierten Sports in Deutschland.

Flankierend befasst sich die Sportministerkonferenz seit mehreren Jahren mit der Thematik, die im Jahr 2013 zu der Beschlussfassung „Prävention von und Intervention bei sexualisierter Gewalt im Sport“ führte. Unter Einbeziehung des Landes Brandenburg werden dabei eine Bewertung der Maßnahme zur Prävention und Intervention durch die Sportvereine und -verbände vorgenommen. Nach dem Prinzip der Subsidiarität unterstützt die Landesregierung Maßnahmen des organisierten Sports zur Verbesserung des Kinderschutzes. Hier ist auf die im Jahr 2013 gemeinsam mit dem Landessportbund und der Brandenburgischen Sportjugend vorgestellte Broschüre „Kinderschutz im Sport“, bezuschusst von der Landesregierung, zu verweisen. Sie ging allen Sportvereinen des Landessportbundes zu. Sie enthält neben rechtlichen Grundlagen praktische Hinweise sowie eine Übersicht aller regionalen und überregionalen Beratungsstellen.

Im Jahr 2014 förderte die Landesregierung die landesweite Fachveranstaltung „Für den Kinderschutz“ sowie eine Neuauflage der Broschüre zum „Kinderschutz im Sport“.

Die Fachstelle Kinderschutz wurde 2006 auf der Grundlage des Programms der Landesregierung zur Qualifizierung der Kinderschutzarbeit (LT-Drs. 4/2733) beim Träger Start gGmbH errichtet, seither kontinuierlich aus Mitteln des LJP/MBJS mit aktuell knapp 200.000 € jährlich finanziert. Die Fachstelle berät und qualifiziert die Jugendämter und ihre Kooperationspartner hinsichtlich des Schutzes von Kindern und Jugendlichen vor Vernachlässigung, Misshandlung und sexuellem Missbrauch. Mit diesem Auftrag unterstützt die Fachstelle auch die Kooperation von Jugendämtern und Sportvereinen. Sie ist zugleich regelmäßiger Ansprech- und Kooperationspartner der Brandenburgischen Sportjugend des LSB.

Frage 17:

Mit welchen Maßnahmen geht die Landesregierung gegen Doping im Sport vor?

Zu Frage 17:

Die Landesregierung Brandenburg vertritt die Null Toleranz - Position beim Thema „Doping im Sport“ und fördert und unterstützt alle Maßnahmen, die die Umsetzung dieser Position ermöglichen. Dazu gehören: Umsetzung aller diesbezüglichen Sportminister- und Kultusministerkonferenz-Beschlüsse

(SMK- und KMK-Beschlüsse), Finanzierung der Dopingkontrollen bei D/C-Kadern, landesinterne Umsetzung des Dopingpräventionsplans der Nationalen Anti Doping Agentur (NADA), finanzielle Förderung der Dopingpräventionsmaßnahmen der NADA, Sicherung einer rechtlichen Handhabe für die Rückforderung von Fördermitteln bei Verstoß gegen Anti Doping Regeln. Die Themenfelder „Dopingprävention“ und „Anti Doping“ sind Unterrichtsbestandteile in den Spezialschulen Sport.

Sportförderung in Brandenburg

Frage 18:

In welcher Höhe und für welche Zwecke wurde in den Jahren 2009 bis 2014 der Sport von der Landesregierung gefördert? (bitte nach Haushaltsjahren aufschlüsseln)

Zu Frage 18:

Siehe bereits die Beantwortung von Frage 13.

Frage 19:

Welche finanziellen Mittel wurden im gleichen Zeitraum für folgende Schwerpunkte aufgewandt (bitte jeweils nach Haushaltsjahren für die Zeit 2009 bis 2014 aufschlüsseln):

- a. für die Förderung des Leistungssports,
- b. für Kinder- und Jugendsport,
- c. für Seniorensport,
- d. für den Behindertensport,
- e. für die Bewegungsförderung und Gesundheitssport im Rahmen von Gesundheitsvorsorge?

Zu Frage 19:

Die finanziellen Mittel werden nicht nach Schwerpunkten erfasst. Eine tabellarische Auflistung der Förderbereiche des Sports erfolgt voranstehend bei der Beantwortung von Frage 13.

Frage 20:

Wie hoch sind die Pro-Kopf-Ausgaben für den Sport im Land Brandenburg? Wie hoch sind die Pro-Kopf-Ausgaben für den Sport im Mittel aller Bundesländer?

Zu Frage 20:

Die Pro-Kopf-Ausgaben für die im Einzelplan des MBS veranschlagten Mittel des Landes für die Sportförderung liegen zurzeit bei 6,53 Euro. Die Pro-Kopf-Ausgaben der Länder für die Sportförderung betragen im Mittel 7,62 Euro. Die vorliegenden Daten basieren auf den jeweiligen Haushaltsansätzen für das Jahr 2015 der in den Ländern für den Sport zuständigen Ressorts. Soweit in den Ländern vorhanden, sind Lottomittel enthalten. Die Vergleichbarkeit ist nur bedingt gegeben aufgrund struktureller Unterschiede in der Sportförderung der Bundesländer (Stadtstaaten/Flächenländer). Zur Berechnung der Pro-Kopf-Ausgaben liegen Rückmeldungen aus 13 Bundesländern vor.

Frage 21:

Welche Förderprogramme des Bundes und der Europäischen Union hat die Landesregierung in diesem Zeitraum herangezogen? Mit welchem Volumen an Fördermitteln wurden welche Institutionen gefördert? (bitte nach Haushaltsjahren für die Zeit 2009 bis 2014 aufschlüsseln)

Zu Frage 21:

Die Förderprogramme teilen sich in Investitions- und Spitzensportförderungen:

Tabelle 5: Darstellung Förderprogramme der EU und des Bundes für Investitionen

EU-Mittel							
Förderprogramm	Institution	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Richtlinie des MIL über die Gewährung von Zuwendungen für die Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE) und LEADER Goldener Plan Brandenburg (GPB)	vereinseigener Sportstättenbau, Zuwendungen an Sportvereine	8.724.123,07	-	-	-	-	-
	vereinseigener Sportstättenbau, Zuwendungen an Gemeinden	-	2.343.513,88	1.804.802,61	2.170.662,78	-	-
Summen:		8.724.123,07	2.343.513,88	1.804.802,61	2.170.662,78		
dav. ELER		6.928.134,04	2.343.513,88	1.804.802,61	1.810.142,29	-	-
Bund		36.508,10	-	-	216.312,34		
Land		1.759.480,93	-	-	144.208,25		

Bundesmittel							
Förderprogramm	Institution	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Leistungssportförderprogramm des Bundes	Sportstätten (überregional und Standorte OSP)	427.349,00	1.618.811,75	541.751,00	1.250.940,03	2.515.257,00	965.254,00
Goldener Plan Ost (GPO)	vereinseigener Sportstättenbau, LSB	338.000,00	-	-	-	-	-
Summen:		765.349,00	1.618.811,75	541.751,00	1.250.940,03	2.515.257,00	965.254,00

Quelle: Auswertung des MBJS

Im Zeitraum 2009 bis 2011 förderten der Bund und das Land Infrastrukturvorhaben im Land Brandenburg auf der Grundlage des KPII/Zukunftsinvestitionsgesetzes (ZulnvG) im Rahmen des Konjunkturpakets II. Es erfolgten teilweise direkte Förderungen durch das Land. Zum überwiegenden Teil wurden die Mittel jedoch der kommunalen Ebene als sog. Pauschalmittel zur Verfügung gestellt. Eine abschließende Übersicht der Letztempfänger liegt dem Land nicht vor, da aufgrund der im ZulnvG gesetzlich vorgegebenen Trägerneutralität dieser Aspekt von lediglich nachrangiger Bedeutung war. Alle Vorhaben im Rahmen des ZulnvG durchgeführten Vorhaben sind in einer Tabelle eines standardisierten Tabellenkalkulationsprogramms erfasst. Die darin erfassten Förderbereiche entsprechen § 3 Abs. 1 ZulnvG, worin der „Sport“ nicht gesondert erwähnt, aber im Rahmen z. B. der Bildungsinfrastruktur oder sonstigen Infrastrukturinvestitionen als Fördergegenstand zulässig war. Insofern ist eine nachträgliche systematische und zuverlässige Auswertung des vorhandenen Datenbestandes in Bezug auf die Förderungen des Sports im Sinne der Fragestellung nicht möglich.

Eine Auswertung der Maßnahmenbeschreibungen nach der Buchstabenkombination „Sport“ ergab 353 geförderte Einzelvorhaben mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 142,6 Mio. €. Davon haben der Bund 83,3 Mio. € und das Land 16,6 Mio. € getragen. Die restlichen Mittel wurden durch die kommunale Ebene und/oder ggf. sonstige Maßnahmenträger aufgebracht. Eine Aufteilung auf die einzelnen Jahre lässt der vorhandene Datenbestand nicht zu.

Spitzensport-Förderung ist zum Aufgabenfeld des Bundes gehörig, konkret im Bundesministerium des Innern (BMI) verortet. Die Grundlage sind das „Programm des Bundesministeriums des Innern zur Förderung des Leistungssports sowie sonstiger zentraler Einrichtungen, Projekte und Maßnahmen des Sports auf nationaler und internationaler Ebene mit Rahmenrichtlinien (Leistungssportprogramm – LSP vom 28. September 2005)“ und ergänzende Förderrichtlinien. Die Landesregierung hat in dem genannten Zeitraum die diesbezüglichen Programme des BMI für die Spitzensport-Förderung genutzt. In der nachfolgenden Tabelle sind die geförderte Institution und das Volumen an Fördermitteln, welches durch das BMI für diese Zwecke in den Haushaltsjahren 2009 bis 2014 zur Verfügung gestellt wurde, aufgeschlüsselt:

Tabelle 6: Fördermittel des BMI in den Haushaltsjahren 2009 bis 2014

Institution	Trägerverein des Olympiastützpunktes Brandenburg e.V.	
Zweck	Betriebskostenzuschuss (Beträge in €)	sportmedizinische und sportpsychologische Betreuung von Kaderathleten (Beträge in €)
2009	2.957.570	193.520
2010	2.957.570	275.520
2011	3.167.095	275.520
2012	3.114.253	229.320
2013	3.117.288	229.320
2014	3.137.998	229.320

Quelle: Auswertung des MBJS

Frage 22:

Wie hoch war in diesem Zeitraum die Förderung privatwirtschaftlicher Sportprojekte? (bitte nach Haushaltsjahren für die Zeit 2009 bis 2014 aufschlüsseln)

Zu Frage 22:

Der Landesregierung liegen hierzu keine Daten vor.

Frage 23:

Wie hoch waren in diesem Zeitraum die staatlichen Einnahmen aus Glücksspielen, die mittelbar oder unmittelbar für die Förderung des Sports verwendet wurden? (bitte nach Haushaltsjahren für die Zeit 2009 bis 2014 aufschlüsseln)

Zu Frage 23:

Tabelle 7: Höhe der Verwendung der Einnahmen aus Glücksspielen zur Förderung des Sports im Land Bbg

2009	14.778.640 €
2010	16.073.741 €
2011	14.811.295 €
2012	15.932.282 €
2013	16.267.454 €
2014	16.334.166 €

Quelle: Auswertung des MBJS

Frage 24:

In welcher Höhe hat es in den vergangenen fünf Jahren Unterstützung für Sportveranstaltungen aus Haushaltsmitteln gegeben?

Zu Frage 24:

In den vergangenen fünf Jahren hat es 1.591.446 € an Unterstützung ausschließlich für überregional herausragende Sportveranstaltungen (siehe Tabelle zur Frage 13) aus Haushaltsmitteln gegeben.

Frage 25:

Welche Großveranstaltungen sind für Brandenburg in den nächsten Jahren geplant? Welche Mittel aus dem Haushalt sind hierfür vorgesehen?

Zu Frage 25:

Folgende Großveranstaltungen sind geplant. Soweit schon bekannt, sind die Haushaltsmittel angegeben:

Tabelle 8: Haushaltsansätze für Großveranstaltungen in den Jahren 2015 bis 2016

Großveranstaltung	Ort	Haushaltsmittel
Spreewaldmarathon 2015	Spreewald	20.000,00 €
Billard EM Karambol 2015	Brandenburg an der Havel	10.000,00 €
ICF Worldcup Marathon (Kanu) 2015	Brandenburg an der Havel	7.500,00 €
SideCarCross/QuadCross EM 2015	Schwedt	15.000,00 €
Enduro EM Finale 2015	Rüdersdorf	5.000,00 €
Ruder EM 2016	Brandenburg an der Havel	150.000,00 €
Kanu Marathon WM 2016	Brandenburg an der Havel	noch keine Mittelplanung
Turnier der Meister® 2016 GymWorld Challenge Cup	Cottbus	noch keine Mittelplanung

Quelle: Erhebung des MBJS

Frage 26:

Welche Schwerpunkte will die Landesregierung in der Sportförderung in Brandenburg in dieser Legislaturperiode setzen?

Zu Frage 26:

Für die 6. Wahlperiode des Brandenburger Landtages hat die Landesregierung folgende Schwerpunkte gesetzt:

Ab 2017 ist die Erhöhung der Sportförderung auf 17 Mio. € zur Stärkung des Breiten, Behinderten- und Leistungssports vorgesehen. Außerdem sind die Fortsetzung des Goldenen Plans Brandenburg (bis zu 2 Mio. €/Jahr) und ein zusätzliches Investitionsförderprogramm beschlossen, das Mittel für die kommunale Freizeit- und Sportinfrastruktur in Höhe von 15 Mio. € vorsieht. Ferner sind die Stärkung des Ehrenamtes sowie die Zusammenarbeit zwischen Verein und Schule, die Förderung der Barrierefreiheit von Sporteinrichtungen und die Förderung des olympischen und paralympischen Leistungssports festgelegt. Weiterentwickelt werden sollen die Zusammenarbeit mit dem Landessportbund und das Fördersystem der Sportschulen sowie die „duale Karriere“ von Sportlern (siehe auch Koalitionsvertrag).

Frage 27:

Welche Mittel plant die Landesregierung, für die folgende Schwerpunkte in den Jahren 2016 und 2017 zur Verfügung zu stellen:

- a. für die Förderung des Leistungssports,
- b. für Kinder- und Jugendsport,
- c. für Seniorensport,
- d. für den Behindertensport,
- e. für die Bewegungsförderung und den Gesundheitssport?

Zu Frage 27:

Die Landesregierung plant die Sportförderung der Jahre 2016 und 2017 in Form einer aktualisierten Fortschreibung der Daten aus den vorhergehenden Jahren. Für das Jahr 2017 muss bis zur Vorlage eines aktuellen Haushaltsbeschlusses zur Erhöhung der Sportfördermittel auf 17 Mio. € von dem bisherigen HH-Ansatz von 16 Mio. € ausgegangen werden:

Tabelle 9: Planung der Förderbereiche der Sportförderung 2016 und 2017

	2016	2017
Allgemeine Sportförderung		
Vereinsförderung	1.600.000	1.600.000
Aus- und Fortbildung	135.000	135.000
Wettkampfkosten	450.000	450.000
Satzungsgemäße Zwecke Landessportbund Brandenburg e.V.	3.254.900	3.254.900
Satzungsgemäße Zwecke Landessportverbände / Leistungsorientierter Kinder- und Jugendsport	1.574.000	1.574.000
LSB-Projekte (im Rahmen der Zuwendung)	150.000	150.000
Breitensportprojekte und -veranstaltungen	335.000	335.000
Kooperation Schule/Verein	195.000	195.000
Behindertensport	200.000	200.000
Schulsport (u. a. Jugend trainiert für Olympia)	475.000	475.000
Summe	8.368.900	8.368.900
Schule-Leistungssport-Verbund		
Trainer/Honorartrainer/Mischfinanzierte Trainer	3.936.100	3.936.100
Verbundsysteme SEK I / Nachwuchsleistungssport	580.000	580.000
Olympiastützpunkte	1.185.000	1.185.000
Förderung überregional herausragende Sportveranstaltungen	300.000	300.000
Summe	6.001.100	6.001.100

Spitzensport		
Bundesligaförderung / Vereinsförderung	315.000	315.000
Sporthilfe	315.000	315.000
Summe	630.000	630.000

Investitionen		
Sportstätten (überregional u. Standorte OSP)	1.000.000	1.000.000
Vereinseigener Sportstättenbau	0	0
Summe	1.000.000	1.000.000

05 810 - insgesamt	16.000.000	16.000.000
--------------------	------------	------------

Frage 28:

In welcher Höhe und mit welcher Laufzeit soll der „Goldene Plan Brandenburg“ fortgeführt werden? (bitte nach Landes- und europäischen Mitteln sowie ggf. Bundesmitteln aufschlüsseln)

Zu Frage 28:

Der „Goldene Plan Brandenburg“ soll in den Jahren 2014 bis 2020 mit einem Volumen von jährlich bis zu 2 Mio. € pro Jahr fortgesetzt werden. Das heißt pro Jahr:

- EU-Mittel: bis zu 1,6 Mio. € (80%)
- Landesmittel: bis zu 0,4 Mio. € (20%).

Frage 29:

Welche Förderschwerpunkte wird der „Goldene Plan Brandenburg“ dabei setzen?

Zu Frage 29:

Der Schwerpunkt des „Goldenen Plans Brandenburg“ liegt bei investiven Maßnahmen des Sportstättenbaus, die sich in kommunale Konzepte einordnen und entsprechend ihrer Bedeutung für Identifikation, Gesundheit und Integration in das ELER-Programm Eingang finden. Gemäß der Richtlinie des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL) liegt die Sicherung der öffentlichen Einrichtungen für die Grundversorgung der Bevölkerung im ländlichen Raum im Mittelpunkt der Förderung. Die Sportvereine mit ihren Sportstätten bilden dabei eine wichtige Grundlage für eine sinnvolle und gesundheitsorientierte Freizeitgestaltung besonders für die Kinder und Jugendlichen. Hauptsächlich werden bestehende Anlagen (Gebäude bzw. Sportplätze) modernisiert oder entsprechend dem Bedarf erweitert. Energetische Sanierungen und die Schaffung einer zeitgemäßen sanitären Ausstattung sind Förderschwerpunkte der nicht ausschließlich nur für die Mitglieder des Sportvereins nutzbaren Anlagen.

Sportstätten

Frage 30:

Wie viele Sportstätten gibt es in Brandenburg, und für welche Sportarten sind sie geeignet? (bitte nach Sportart und Landkreisen/kreisfreien Städten aufschlüsseln)

Zu Frage 30:

Das MBS hat mit Unterstützung der Landkreise und kreisfreien Städte im Zeitraum 2008 – 2011 eine Sportstättenenerhebung als Geschäftsstatistik durchgeführt. Die erhobenen Daten wurden in den Folgejahren in Zusammenarbeit mit den Landkreisen und kreisfreien Städten aktualisiert. In der derzeit vorliegenden Sportstättenstatistik sind 5.363 Sportstätten erfasst. Dabei liegen für folgende Sportstättenarten Daten vor: Hallenbäder, Freibäder, Sporthallen, Sportplätze, Mehrzweckgebäude, Bootslager, Regattastrecken, Kegelbahnen, Schießplätze, Reitplätze, Reithallen, Tennisplätze, Tennishallen, Radsportanlagen, Golfplätze, Freizeitsportanlagen und Naturbadestellen:

Tabelle 10: Übersicht der Sportstätten im Land Brandenburg

Landkreise	BRB	CB	FF	P	BAR	LDS	EE	HVL	MOL	OHV	OSL	LOS	OPR	PM	PR	SPN	TF	UM	Summe
Hallenbäder	1	1	3	3	1	4	4	1	1	1	6	3	6	2	3	3	2	2	47
Freibäder	1	0	0	0	1	5	6	3	2	0	5	1	1	11	4	10	7	1	58
Sporthallen	29	41	29	57	53	68	60	56	82	62	52	53	51	69	40	56	70	43	971
Sportplätze	30	55	16	48	50	104	111	87	92	82	84	95	52	114	64	87	90	70	1331
Mehrzweckgebäude	32	31	20	10	29	67	79	38	62	48	47	43	39	55	31	73	40	39	783
Bootslager	24	1	1	19	3	18	23	12	19	14	1	30	13	11	15	8	7	15	234
Regattastrecken	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	2	2	0	0	4	1	13
Kegelbahnen	6	10	6	3	12	20	39	9	21	16	33	20	19	26	15	28	33	6	322
Schießplätze	2	1	2	1	6	16	18	4	17	7	5	12	8	11	10	14	15	4	153
Reitplätze	0	2	1	1	7	17	19	21	21	15	3	23	16	20	17	20	48	6	257
Reithallen	1	2	1	1	4	8	7	14	9	13	0	7	6	10	11	6	11	4	115
Tennisplätze	3	4	1	3	6	9	5	6	10	5	5	10	5	6	3	4	9	4	98
Tennishallen	0	0	0	1	1	1	2	0	2	0	1	2	1	1	1	0	2	1	16
Radsportanlagen	0	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	6
Golfplätze	0	0	0	0	1	0	0	3	1	1	0	1	1	1	0	1	3	0	13
Freizeitsport	13	50	44	1	11	16	93	29	70	42	72	34	21	33	28	47	103	53	760
Naturbadestellen	6	5	2	2	7	26	11	7	15	13	8	29	6	7	7	11	16	8	186
Summe	149	204	127	150	192	379	478	290	426	319	323	364	247	380	249	369	460	257	5363

Quelle: Sportstättenenerhebung des MBS

Frage 31:

Für welche Sportarten und in welchen Landkreisen/kreisfreien Städten wird der Bedarf an Sportstätten verfehlt?

Zu Frage 31:

Zur Ermittlung des Bedarfs in den Städten und Gemeinden empfiehlt das MBSJ sich des Instrumentes der Sportentwicklungsplanung zu bedienen. Empfehlungen dazu liegen vor und werden derzeit weiterentwickelt. Empfohlen werden unter anderem Analysen des Schul-, Vereins- und sportartenspezifischen Bedarfs vor Ort, bei Einbeziehung der örtlichen Nutzergruppen, mit dem Ziel einer kooperativen Sportentwicklung.

Frage 32:

Wie bewertet die Landesregierung den Zugang zu Sportstätten im ländlichen Raum?

Zu Frage 32:

Die Landesregierung geht davon aus, dass grundsätzlich eine öffentliche Nutzung der vorhandenen Sportstätten (im Sinne einer Nutzung durch Vereine oder andere Sportgruppen) nach Abstimmung mit dem jeweiligen Träger der Sportstätte flächendeckend möglich ist. Nähere Regelungen zur Nutzung, insbesondere für öffentliche und öffentlich geförderte Sportstätten, enthält § 6 des Gesetzes über die Sportförderung im Land Brandenburg.

Frage 33:

Wie viele Sportstätten werden für Wettkämpfe genutzt?

Zu Frage 33:

Es ist davon auszugehen, dass alle vorhandenen Sportstätten für Wettkampfw Zwecke genutzt werden können, soweit dies aufgrund der baulichen Beschaffenheit möglich ist.

Frage 34:

Wie viele Sportstätten befinden sich in einem ungenügenden Zustand? (bitte nach Sportart und Landkreisen/kreisfreien Städten aufschlüsseln)

Zu Frage 34:

Für 3.928 Sportstätten liegen dem MBSJ statistische Daten zu den Bauzuständen vor. Hierbei wurde in 4 Bauzustandsstufen unterschieden (1=gut erhalten, 2=geringe Schäden, 3=schwerwiegende Schäden, 4=unbrauchbar). Bei 51 erhobenen Sportstätten wurde ein ungenügender Bauzustand festgestellt, der diese als unbrauchbar (Bauzustandsstufe 4) einstuft.

Tabelle 11: Unbrauchbare Sportstätten (Bauzustandsstufe 4)

Landkreise	BR B	C B	F F	P P	BA R	LD S	E E	HV L	MO L	OH V	OS L	LO S	OP R	P M	P R	SP N	T F	U M	Sum- me
Hallenbäder																			0
Freibäder																			0
Sporthallen	2								1			2							5
Sportplätze	1	4	1			4	1	2	1		1	13						1	29
Mehrzweckge- bäude			2					1				2						1	6
Bootslager							2					1						2	5
Regattastrecken																			0
Kegelbahnen																			0
Schießplätze																			0

Reitplätze												5							5
Reithallen																			0
Tennisplätze																			0
Tennishallen																			0
Radsportanlagen																			0
Golfplätze																			0
Freizeitsport																			0
Naturbadestellen															1				1
Summe	3	4	3	0	0	4	3	3	2	0	1	23	0	0	1	0	0	4	51

Quelle: Sportstättenenerhebung des MBJS

Frage 35:

Wie hoch schätzt die Landesregierung den Investitionsbedarf in Sportstätten im Land Brandenburg (Neubau, Ausbau, Instandsetzung, Modernisierung)?

Zu Frage 35:

Seit der ab 1994 realisierten Kommunalisierung der Investitionsförderung des Landes für den allgemeinen Sportstättenbau liegen der Landesregierung keine Erfassungen des Gesamtinvestitionsbedarfes vor. Die Ermittlung des Investitionsbedarfes für Sportstätten ist Sache der i.d.R. kommunalen Träger der Sportstätten.

Frage 36:

Welche Förderprogramme des Landes Brandenburg, des Bundes sowie der Europäischen Union wurden in den Jahren 2009 bis 2014 für Investitionen in Sportstätten verwendet?

Zu Frage 36:

Folgende Förderprogramme des Landes, des Bundes sowie der Europäischen Union wurden im Zeitraum 2009 bis 2014 für Investitionen von Sportstätten verwendet:

- EU-Förderprogramm:
 - Goldener Plan Brandenburg - EU-Mittel (ELER) mit Kofinanzierung durch das Land Brandenburg;
- Bundesförderprogramm:
 - Konjunkturpaket II (KPII)/Gesetz zur Umsetzung von Zukunftsinvestitionen der Kommunen und Länder – Zukunftsinvestitionsgesetz)
 - Leistungssportprogramm des Bundes (2005)
- Landesförderprogramme:
 - Goldener Plan Brandenburg - Städte, Minispielfelderprogramm des Fußball Landesverbandes Brandenburg e. V. (FLB) - Förderung aus Mitteln des ehemaligen Vermögens von Parteien und Massenorganisationen der DDR („PMO-Mittel“).

Förderungen im Bereich Stadtentwicklung:

Auf der Grundlage der vorgelegten Integrierten Stadtentwicklungskonzepte (INSEK) können in der nationalen Städtebauförderung auch Sporteinrichtungen gefördert werden. Der Umfang der Förderung ist abhängig von der konkreten Bedeutung der Sporteinrichtungen für das geförderte Gebiet und wird deshalb statistisch nicht erfasst. Ein weitergehender, fokussierter Einsatz von Städtebauförderungsmitteln nur für den Sportstättenbau ist nicht möglich. Generell können Städtebauförderungsmittel nur zur Unterstützung integrierter Stadtentwicklungsmaßnahmen verwendet werden.

Mit dem Förderprogramm zur energetischen Erneuerung der sozialen Infrastruktur in den Kommunen bzw. Gemeinden (Investitionspakt) konnten auch Sporteinrichtungen mit einem Förderzuschuss berücksichtigt werden. Im Programm 2008 (Start der Bewilligungstätigkeit erst Mitte Dezember 2008) wurden 2 Zuwendungsbescheide - für ein Stadion und eine Sporthalle - mit einem Gesamtvolumen von 554.000 € erteilt. Für 3 Schulturnhallen bzw. -sporthallen betrug die Bewilligung im Programm 2009 insgesamt ca. 1.67 Mio. €. Die Beträge setzten sich jeweils zur Hälfte aus Bundes- und Landesmitteln zusammen. Turnhallen waren auch Bestandteil weiterer Investitionspaktprojekte. Die Anzahl wurde aber nicht erfasst. Eine Trennung nach einzelnen Gebäudeteilen bei der Antragstellung und bei der Bewilligung (auch volumenmäßig) wurde ebenfalls nicht vorgenommen.

Im Rahmen der Richtlinie zur nachhaltigen Stadtentwicklung wurden von 2009-2015 für ein Funktionsgebäude auf einem Stadiongelande und eine Sport- und Freizeitanlage EFRE-Mittel in Höhe von ca. 2,3 Mio. € gewährt.

Sondervermögen „Aufbauhilfefonds“:

Aus dem Aufbauhilfefonds werden Hochwasserschäden an zahlreichen Sportanlagen und Sporteinrichtungen in Brandenburg gefördert. Dazu zählen div. Vereins- und Bootshäuser von Wassersportvereinen, Sportboothäfen, Sportplätze, eine Tennisanlage, eine Kegelbahn und ein Sportlerheim und Jugendclub. Der Umfang der bewilligten Maßnahmen reicht von kleineren Sanierungen bis hin zu Ersatzneubauten und Neuanlagen.

Frage 37:

In welcher Höhe plant die Landesregierung, in den Jahren 2015 bis 2019 in Sportstätten zu investieren?

Zu Frage 37:

Im Haushaltsentwurf zur mittelfristigen Finanzplanung ist beabsichtigt, für die kommunale Sportstättenbauförderung Landesmittel in Höhe von jährlich 1,0 Mio. € aus dem Einzelplan 05 bereitzustellen.

Die Mittel werden beim Kapitel 05 810/Titel 883 60 veranschlagt. Mit diesen Mitteln fördert das Land überregional bedeutende Sportstätten mit Bundes- und Landesinteresse, wie die Sportstätten des Olympiastützpunktes Brandenburg, an den Standorten Cottbus, Frankfurt (Oder) und Potsdam sowie die Regattastrecke in Brandenburg an der Havel. Im Rahmen des „Goldenen Plans Brandenburg“ (EU-ELER-Mittel) plant die Landesregierung in den Jahren 2014 bis 2020 Fördermittel-Investitionen in Höhe von jährlich bis zu 2 Mio. € für Sportstätten (EU-ELER und Kofinanzierung).

Gemäß Koalitionsvertrag ist ab 2016 über den Zeitraum der Legislatur ein zusätzliches Investitionsförderprogramm zur Stärkung der Infrastruktur unter anderem der kommunalen Freizeit- und Sportinfrastruktur in Höhe von 15 Mio. € vorgesehen.

Frage 38:

Welche Bundesmittel bzw. Mittel der Europäischen Union werden voraussichtlich für diesen Zeitraum zur Verfügung stehen?

Zu Frage 38:

Der Einsatz von Bundesmitteln ist für den Zeitraum von 2015 bis 2019 nicht bekannt. Im „Goldenen Plan Brandenburg“ sollen für den Zeitraum 2014 bis 2020 bis zu 11,2 Mio. € EU-Mittel zur Verfügung stehen.

Frage 39:

Nach welchen Kriterien fördert die Landesregierung die Sanierung und den Bau von Sportstätten?

Zu Frage 39:

Im Jahr 1994 wurden die investiven Sportfördermittel in die kommunale Investitionspauschale des Gemeindefinanzierungsgesetzes überführt (heute Finanzausgleichsgesetz). Das für Sport zuständige Ministerium hat somit keine Förderzuständigkeit mehr für kommunale Sportstätten. Lediglich überregional bedeutende Sportstätten, wie die Sportstätten des Olympiastützpunktes Brandenburg an den Standorten Cottbus, Frankfurt (Oder) und Potsdam sowie die Regattastrecke in Brandenburg an der Havel, können daher Zuwendungen für kommunale Investitionsmaßnahmen erhalten. Die Investitionen für die vereinseigenen Sportstätten im Rahmen des Programms „Goldener Plan Brandenburg“ sind auf der Grundlage einer Projektliste des Landessportbundes Brandenburg e. V. in den ELER-Prozess eingebunden.

Frage 40:

Wie und bis wann wird die Landesregierung für die Umsetzung von Barrierefreiheit in den Sportstätten Sorge tragen? Woraus werden dazu Fördermittel zur Verfügung stehen?

Zu Frage 40:

Die Landesregierung hat zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention ein Behindertenpolitisches Maßnahmenpaket beschlossen. In diesem Paket sind unter anderem auch Maßnahmen zur barrierefreien Zugänglichkeit und Nutzungsmöglichkeit von Sportanlagen enthalten. Seit Anerkennung der Paralympischen Trainingsstützpunkte Leichtathletik und Schwimmen durch den Deutschen Behindertensportverband e.V. werden in den Sportzentren an der Dresdener Straße in Cottbus, als zukünftiges paralympisches Sportzentrum des Landes, und Am Luftschiffhafen in Potsdam Fördermittel des Landes für Maßnahmen zum barrierefreien Umbau der Sportstätten eingesetzt. Die Landesmittel werden aus dem Einzelplan 05 zur Verfügung gestellt. Dabei sind die Mittel beim Kapitel 05 810/Titel 883 60 veranschlagt.

Frage 41:

Wie viele Freibäder und Hallenbäder gibt es in Brandenburg und in welchem Zustand sind sie?

Zu Frage 41:

In der vorliegenden Sportstättenstatistik (siehe auch Antwort auf Frage 30) sind 58 Freibäder und 47 Hallenbäder erfasst. Dabei liegen für die Bauzustände (siehe auch Antwort auf Frage 34) folgende statistische Daten vor:

Tabelle 12: Anzahl der Hallenbäder, Freibäder und deren Bauzustände

Landkreise	Hallenbäder 47				Freibäder 58			
	Bauzustand 1	Bauzustand 2	Bauzustand 3	Bauzustand 4	Bauzustand 1	Bauzustand 2	Bauzustand 3	Bauzustand 4
BRB		1			1			
CB	1							
FF	3							
P	2		1					
BAR	1						1	
LDS	4				3	2		
EE	3	1			3	2	1	
HVL	1				1	2		
MOL	1				1	1		

OHV	0		1			4		
OSL	3	3				1	1	
LOS	1	2						
OPR	4	2				1		
PM	1	1			8	1	2	
PR	3				1	2	1	
SPN	1	1	1		6	4		
TF	2				4	2	1	
UM	1	1			1		1	
Summe	32	12	3	0	29	22	7	0

Quelle: Sportstättenenerhebung des MBJS

Frage 42:

Wie viele davon werden als Schwimmsportstätten genutzt? Wie viele dienen dem schulischen Schwimmunterricht?

Zu Frage 42:

Die Landesregierung geht davon aus, dass grundsätzlich alle Freibäder und Hallenbäder als Schwimmsportstätten genutzt werden können.

Sport in Bildungseinrichtungen

Frage 43:

Welche Möglichkeiten des Sports und der Bewegung gibt es in Brandenburger Kindertagesstätten?

Zu Frage 43:

Es gehört inzwischen zur Grundlage pädagogischen Selbstverständnisses, dass „die kindliche Aneignung von Welt (...) auf Körpererfahrung angewiesen () ist). Körpererfahrung ist die Grundlage und der Motor für die Integration der verschiedenen Sinnesbereiche. Auch die Entwicklung des Denkens ist an Handlung gebunden. Die motorische Entwicklung von Kindern ist eine wesentliche Voraussetzung für ihre intellektuellen, sozialen und sprachlichen Entwicklungsschritte". Deshalb ist der Bildungsbereich „Körper, Bewegung und Gesundheit" der erste Bereich in den für die pädagogische Arbeit in Kitas verbindlichen „Grundsätzen elementarer Bildung".

Und weiter ist dort bestimmt: „Jede Einrichtung der Kindertagesbetreuung legt in ihrer Konzeption dar, wie sie die körperlichen Kompetenzen aller Kinder unterstützt. Dazu gehören Angaben zum Freispiel im Kindergarten, zur Raumgestaltung, zum Spielangebot, zur gesunden Ernährung, zur Gestaltung von Mahlzeiten, zur Herausforderung von Körper- und Bewegungsgeschicklichkeit im Alltag und in Horten zum körperlichen Ausgleich nach einem anstrengenden Schultag" (siehe Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg, MBJS Bbg).

Eine der wichtigsten Voraussetzungen der Bewegungsförderung in Kindertagesstätten ist das Raumangebot innerhalb des Gebäudes wie in der Freifläche. Aus diesem Grund hat die Sicherung der entsprechenden räumlichen Bedingungen im Rahmen der Erlaubniserteilung der Einrichtungen eine hohe Bedeutung. Hier muss auch bei einem Druck auf Kapazitätserweiterungen dem Bewegungs- und damit Entwicklungsbedarf der Kinder entsprochen werden.

Frage 44:

Wie fördert die Landesregierung eine sport- und bewegungsfreundliche Ausrichtung a) von Kindertagesstätten und b) von Schulen?

Zu Frage 44:

- a) Kindertagesbetreuung ist zuerst eine Aufgabe der Träger der Einrichtungen und der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe. Die Landesregierung unterstützt die Wahrnehmung der Aufgabe durch Fortbildung, Modellprojekte und Veröffentlichungen. Im Bereich der Bewegungsförderung hat die Landesregierung ein Projekt der Brandenburgischen Sportjugend unterstützt, in dem modellhaft Anregungen entwickelt und veröffentlicht wurden. Sie sind heute noch als Veröffentlichung „Praktische Anregungen für eine ganzheitliche Bewegungserziehung in Kindertagesstätten“ in den Kitas vorhanden. Daneben ist insbesondere ein Projekt in Kooperation mit der Universität Potsdam und der AOK-Brandenburg „Piffikus durch Bewegungsfluss“ hervorzuheben. Diese und weitere Anregungen sind von der „Online-Bibliothek“ auf den Internetseiten des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport herunterzuladen.

Zudem haben Landesregierung (MBSJ) und Landessportbund mit dem Jahr 2014 ein gemeinsames Programm zur Kooperation von Sportvereinen mit Kitas in Höhe von insgesamt 90.000 Euro aufgelegt. Damit können jährlich bis zu 180 Kooperationsmaßnahmen gefördert werden.

- b) Unter dem Motto „Mit Gesundheit gute Schule machen“ wurde im Land Brandenburg das Schulentwicklungsprojekt Anschub.de in den Jahren 2009 bis 2010 in 12 Pilotschulen so erfolgreich durchgeführt. Das Landesinstitut für Schule und Medien wurde 2012 beauftragt, die Projektleitung für Anschub-Transfer zu übernehmen, 20 neue Schulen ab Schuljahresbeginn 2011/2012 neu aufzunehmen und durch regionale Schulentwicklungsberater zu unterstützen. Das Ziel ist, durch Gesundheitsinvestitionen die Qualität der Bildung und die Zufriedenheit aller an den Programmschulen in nachweisbarem Maße zu verbessern.

Ab dem Schuljahr 2014/2015 sind Angebote der kooperierenden Krankenkassen und weiterer Partner hinzugekommen, die Schulgruppen im Land Brandenburg mit sachlichen und finanziellen Mitteln bei der Entwicklung ihrer Schule zur „guten gesunden Schule“ unterstützen. Die Schulgruppen werden von regionalen BUSS-Beraterinnen und -Beratern über mehrere Jahre in ihrem Prozess begleitet.

Frage 45:

Wie viele Schulsporthallen gibt es im Land Brandenburg? In welchen Zustand befinden sie sich? Und wie hoch ist der weitere Bedarf an Schulsporthallen? (bitte nach Landkreisen/kreisfreien Städten aufschlüsseln.)

Zu Frage 45:

Die Absicherung des Schulsports ist Aufgabe der kommunalen Träger. Zur Anzahl der Sporthallen im Land Brandenburg wird auf die Beantwortung der Frage 30 verwiesen.

Frage 46:

Wie fördert Brandenburg den Bau und die Sanierung von Schulsporthallen? Welche Mittel des Bundes und der Europäischen Union stehen dafür zur Verfügung?

Zu Frage 46:

Die Förderung des Baus und der Sanierung von Schulsporthallen aus den Europäischen Strukturfonds ELER und EFRE ist bei Einhaltung aller konkreten Festlegungen der Förderrichtlinien, insbesondere hinsichtlich des Nutzungsschwerpunktes möglich. Auch im Rahmen der Ausgestaltung des Stadt-Umland-Wettbewerbs ist grundsätzlich eine Förderung von Schulsporthallen aus dem EFRE-Strukturfonds möglich. Zusätzliche finanzielle Mittel des Landes Brandenburg und des Bundes zur Förderung des Baus und der Sanierung von Schulsporthallen stehen gegenwärtig nicht zur Verfügung.

Frage 50:

Wie viele Sportstunden sind an Brandenburger Schulen in den vergangenen fünf Schuljahren ausgefallen? (bitte für jedes Schuljahr aufschlüsseln)

Zu Frage 50:

Hierzu liegen keine Daten vor, da der Unterrichtsausfall nicht bezogen auf Unterrichtsfächer erhoben wird.

Frage 51:

Wie viele Sportlehrer sind an Brandenburger Schulen beschäftigt?

Zu Frage 51:

An brandenburgischen Schulen in öffentlicher Trägerschaft sind 2.946 Lehrkräfte (Personen) mit dem Ausbildungsfach Sport beschäftigt (Datengrundlage: Schuldatenerhebung, Stichtage: 06.10.2014 für allgemeinbildende Schulen, 10.11.2014 für berufliche Schulen).

Frage 52:

Wie hat sich das durchschnittliche Alter von in Brandenburg beschäftigten Sportlehrern in den vergangenen zehn Jahren entwickelt?

Zu Frage 52:

Das Durchschnittsalter der an Schulen in öffentlicher Trägerschaft im Land Brandenburg beschäftigten Lehrkräfte mit dem Ausbildungsfach Sport hat sich in den letzten Schuljahren wie folgt entwickelt:

Tabelle 18: Durchschnittsalter der Lehrkräfte mit Ausbildungsfach Sport

Schuljahr	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015
Durchschnittsalter	49,27	49,48	49,74	50,12	50,35	50,07	50,42	50,82	50,85	50,76

Quelle: Schuldatenerhebung, Stichtage der Schuldatenerhebungen in den betreffenden Schuljahren

Frage 53:

Wie viele Sportstunden sind an Brandenburger Schulen in den vergangenen zehn Schuljahren von fachfremden Lehrern erteilt worden?

Zu Frage 53:

Anzahl der Unterrichtsstunden im Fach Sport, die an Schulen in öffentlicher Trägerschaft im Land Brandenburg durch Lehrkräfte ohne das Ausbildungsfach Sport unterrichtet wurden, nach Schuljahren:

Tabelle 19: Anzahl der Unterrichtsstunden Fach Sport von Lehrkräften ohne Ausbildungsfach Sport

Schuljahr	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015
Unterrichtsstunden	5545	5277	5080	5298	5298	5654	5442	5216	5188	5124

Quelle: Schuldatenerhebung

Frage 54:

Wie viele Absolventen der Universität Potsdam haben in den vergangenen zehn Jahren die Lehramtsbefähigung (Erstes Staatsexamen bzw. Master of Education) für das Fach Sport erworben? (bitte nach Jahren aufschlüsseln)

Zu Frage 54:

Die Anzahl der Absolventen der Universität Potsdam für die Jahre 2003 bis 2013 (für 2014 liegen noch keine Angaben vor) ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Tabelle 20: Absolventen der Universität Potsdam

Jahr	Absolventen
2003	39
2004	28
2005	45
2006	29
2007	49
2008	34
2009	40
2010	42
2011	48
2012	56
2013	66
2014	57

Quelle: Hochschulprüfungsstatistik des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg

Frage 55:

Welche zusätzlichen Sportangebote organisieren Schulen in Brandenburg (Sport AGs)?

Zu Frage 55:

Im Schuljahr 2014/2015 gibt es an allgemeinbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft im Land Brandenburg 2002 Sport-Arbeitsgemeinschaften. Sie teilen sich wie folgt nach Sportarten auf:

Tabelle 21: Aufteilung Sport-Arbeitsgemeinschaften nach Sportarten

Sportart	Anzahl der AG
Abenteuer- und Erlebnissport	30
Allg. Sportgruppe/Fördersport	210
Badminton/Federball	41
Basketball	82
Fußball	307
Geräturnen	29
Gymnastik/Tanz	155
Handball	127
Hockey	13
Judo/Selbstverteidigung	94
Kanu	14
Kraftsport/Fitness	22
Leichtathletik	106
Radsport	26
Reitsport	16
Ringern	22
Rudern	14

Rugby	2
Schwimmen	39
Segeln	3
Skisport	2
Tennis	27
Tischtennis	138
Volleyball	173
Zirkus/Akrobatik	49
sonstige Sportarten	261

Quelle: Schuldatenerhebung, Stichtag: 06.10.2014

Frage 56:

Gibt es Angebote externer Sport-Anbieter an brandenburgischen Schulen? Wenn ja, welche Anbieter sind dies?

Zu Frage 56:

Ja, es gibt externe Sportanbieter an den Brandenburger Schulen. Eine detaillierte Übersicht liegt dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport nicht vor. Die Schulen können ihre Selbstständigkeit für die Entwicklung und Förderung eines vielfältigen Schullebens nutzen. Sie unterstützen deshalb schulische Initiativen, die hierzu beitragen. Angebote Dritter sollen von den Schulen in ihre Tätigkeit einbezogen werden, soweit dies die Erfüllung des gesetzlichen Auftrages der Schule fördern kann.

Frage 57:

Wie viele Kooperationen zwischen Sportvereinen und Schulen oder Kindertagesstätten gibt es in Brandenburg?

Frage 58:

Wie fördert die Landesregierung die gute Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und Sportvereinen?

Zu den Fragen 57 und 58:

Jährlich werden ca. 675 bis 700 Kooperationsmaßnahmen von Sportvereinen mit Schulen sowie ca. 180 mit Kitas durch die Landesregierung auf der Grundlage entsprechender Förderrichtlinien gefördert. Darüber hinausgehende Kooperationen werden auf Landesebene nicht erfasst.

Frage 59:

Inwiefern können Sportvereine Schulsporthallen nutzen?

Zu Frage 59:

Grundsätzlich entscheidet der Eigentümer, der in der Regel auch der Träger der Sporthalle ist, über die Nutzung der Halle. Dabei ist § 6 des Sportförderungsgesetzes zu berücksichtigen. Es ist davon auszugehen, dass die meisten Schulsporthallen sowohl für Schulsport als auch für Vereinssport genutzt werden. Die Nutzung durch Vereine erfolgt in der Regel auf der Basis von Nutzungs- und Vergabesatzungen der Träger der Sportstätte. Einen exakten Überblick über die Nutzung hat die Landesregierung nicht.

Frage 60:

Wie fördert die Landesregierung die Teilnahme Brandenburger Schülerinnen und Schüler am bundesweiten Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“?

Zu Frage 60:

Für den bundesweiten Wettbewerb der Schulen „Jugend trainiert für Olympia“ werden vonseiten des Landes folgende Förderungen vorgehalten:

- Im Rahmen von Personalkosten werden 30 Beraterinnen und Berater für schulsportliche Wettbewerbe tätig und
- im Rahmen von Sachkosten werden jährlich 430 T€ für die Organisation der Regional- und Landesfinals, Fahrtkosten und Entsendung zu Bundesfinalveranstaltungen zur Verfügung gestellt.

Frage 61:

Welche Sportmöglichkeiten gibt es für traumatisierte Kinder in Erstaufnahmeeinrichtungen und Sammelunterkünften für Flüchtlinge?

Zu Frage 61:

In der Erstaufnahmeeinrichtung hat der erforderliche Ausbau der Unterbringungskapazitäten durch die Errichtung von Wohncontainern auf dem Gelände der Stammliegenschaft in Eisenhüttenstadt dazu beigetragen, dass die dortigen früheren Freiflächen auf ein Minimum reduziert werden mussten. Dadurch stehen ein Volleyballfeld sowie eine Basketballanlage nicht mehr zur Verfügung. Ein kleiner Fußballplatz ist vorhanden. Die auf dem Gelände befindliche Turnhalle kann aufgrund ihrer mittlerweile erfolgten Nutzung als Notunterkunft derzeit nicht für Sport- und Freizeitaktivitäten genutzt werden. Zusätzliche Freiflächen werden bis Ende des Jahres 2015 wegen der laufenden Bauarbeiten für den Baustellenbetrieb benötigt. Die vorhandenen Spielgeräte sind mengenmäßig unzureichend (eine zweisitzige Schaukel, eine Wippe, zwei Klettergerüste, eine Torwand, ein zweites Volleyballfeld) und befinden sich alters- und vandalismusbedingt in einem schlechten Zustand.

In der Außenstelle in der Karl-Marx-Str. 36 in Eisenhüttenstadt (AWO-Wohnheim) stehen bisher keinerlei Sportmöglichkeiten oder Spielanlagen für Kinder zur Verfügung. Die Freiflächen sind wegen der städtischen Bebauung sehr begrenzt.

Die hilfsweise ebenfalls genutzte Aufnahmeeinrichtung für das Flughafenasylverfahren in Schönefeld verfügt über eine ca. 515 m² große Freifläche sowie einen Spielplatz. Beides wurde im Jahr 2012 instand gesetzt bzw. neu errichtet.

In der Außenstelle in Ferch existiert im Außenbereich ein Fußballplatz. Das ehrenamtlich tätige „Netzwerk der Hilfe“ hat bereits einen Sandkasten für die Kinder der Einrichtung aufgestellt und eine Fahrradwerkstatt eingerichtet.

Die Errichtung neuer Spiel- und Sportanlagen ist fester Bestandteil der konzeptionellen Liegenschaftsplanungen an allen Standorten der Erstaufnahmeeinrichtung. In der Stammliegenschaft in Eisenhüttenstadt und in der Außenstelle in Ferch sollen noch im Laufe des Jahres 2015 Spielplätze errichtet werden. Für die künftige Außenstelle Doberlug-Kirchhain beabsichtigt die Zentrale Ausländerbehörde, nach Abschluss der Bauarbeiten ausreichende Spielanlagen und -geräte zu errichten.

Um Sportmöglichkeiten in den Asylbewerberheimen und Unterkünften zu erschließen, unterstützt die Landesregierung über das Projekt „Integration durch Sport“ der Brandenburgischen Sportjugend mit einem seit zwei Jahren erhöhten Fördervolumen auch Sportvereine, die Kinder und Jugendliche aus diesen Einrichtungen sportbetont betreuen. Es ist davon auszugehen, dass sich darunter außerdem traumatisierte Kinder befinden. Derartige Angebote bestehen u.a. in Garzau/Rehfelde (LK MOL), in Bad

Belzig, Teltow (beide LK PM), in Potsdam, Sedlitz (LK OSL), Eisenhüttenstadt (LK LOS), Waßmannsdorf (LK LDS), Cottbus, Herzberg (LK EE) und Forst (LK SPN).

Frage 62:

Wie werden in Brandenburg sportlich weniger leistungsstarke Schülerinnen und Schüler an den Sport herangeführt?

Zu Frage 62:

Weniger leistungsstarke Schülerinnen und Schüler benötigen Erfolgserlebnisse innerhalb und außerhalb des Schulsports. Außerhalb der Schule sind zuerst die Erziehungsberechtigten gefragt, auf Entwicklungsdefizite und Bewegungseinschränkungen entsprechend zu reagieren und gemeinsam mit ihren Kindern entsprechende Angebote wahrzunehmen.

Die veränderten Lebensbedingungen machen im Bereich Schule für eine zunehmende Anzahl von Schülerinnen und Schülern den Sportunterricht ergänzende Fördermaßnahmen erforderlich. Dazu zählen insbesondere Angebote eines Sportförderunterrichts. Der Sportförderunterricht kann zusätzlich zum obligatorischen Sportunterricht an den Schulen durchgeführt werden. Er ist vor allem für Schülerinnen und Schüler bestimmt, die motorische Defizite und psycho-soziale Auffälligkeiten aufweisen, und zielt darauf ab, ihre Bewegungsentwicklung positiv zu beeinflussen und ihre Gesundheit und damit ihr Wohlbefinden zu steigern.

Seit dem Schuljahr 2009/2010 erfolgt im Fach Sport eine landesweite Evaluation der motorischen Grundfähigkeiten von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe (JST) 3. Die sechs wissenschaftlichen Tests bilden die Basis eines umfassenden Projekt („EMOTIKON-Grundsichulsport“), das neben der Evaluation (Erhebung und Bewertung) auch die Förderung des motorischen Könnens integriert. Ein wichtiges Ziel ist es, jedem Kind entsprechend seinem gezeigten Leistungsniveau (motorische Schwächen bis hin zu Begabungen) und seinen sportbezogenen Interessen eine optimale motorische, ganzheitlich ausgerichtete Entwicklungsförderung zu ermöglichen. Die Teilnahme am Sportförderunterricht wird den Kindern empfohlen. Sportförderunterricht kann an den Schulen eingerichtet werden, wenn eine dafür zertifizierte Sportfachlehrkraft vorhanden ist. Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport bietet seit vier Jahren eine „vertiefende Fortbildung“ zur Erteilung von Sportförderunterricht für Sportfachlehrkräfte an. Diese wird von den Sportlehrkräften stark nachgefragt und führt besonders an Schulen mit Ganztagsangeboten zur erfolgreichen Einrichtung von Sportförderunterrichtsangeboten. Darüber hinaus bietet das Kooperationsprogramm „Sportverein/Landesfachverband und Schule“ des MBJS/LSB eine individuelle motorische Entwicklungsförderung.

Olympische Sommerspiele 2024 oder 2028

Frage 63:

Wie bewertet die Landesregierung die Berliner Bewerbung um die Olympischen Sommerspiele 2024 oder 2028 und insbesondere eine Brandenburger Beteiligung daran?

Frage 64:

Welche Vereinbarungen hat die Landesregierung mit dem Land Berlin, aber auch mit anderen ostdeutschen Bundesländern für den Fall einer Berliner Olympiabewerbung getroffen?

Frage 65:

Welche olympischen Wettkämpfe können grundsätzlich an welchen Sportstätten im Land Brandenburg ausgetragen werden?

Frage 66:

In welchem Umfang müssten Sportstätten für den Fall einer Austragung olympischer Wettkämpfe aufgerüstet werden, und in welcher Höhe würden so Kosten anfallen? (bitte nach Sportstätten aufschlüsseln)

Frage 67:

Wie plant die Landesregierung die Brandenburger Bevölkerung – insbesondere an möglichen Austragungsorten – an der Planung von Wettkämpfen zu beteiligen und für die Olympischen Spiele zu werben?

Zu den Fragen 63 bis 67:

Die Stadt Berlin hatte neben Hamburg das Interesse bekundet, sich für die Durchführung der Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 2024 und 2028 zu bewerben. Für eine Berliner Olympiabewerbung waren die Regattastrecke Brandenburg an der Havel für Kanu-rennsport und Rudern, das Stadion der Freundschaft in Cottbus für Fußball (weiblich), die Galopprennbahn in Hoppegarten für Springreiten, Dressurreiten am Neuen Palais in Potsdam und Golf auf den Anlagen des Berliner Golfclub Stolper Heide oder des Sporting Club Berlin Scharmützelsee für die olympischen Wettbewerbe vorgesehen. Zwischen der Landesregierung und dem Land Berlin, aber auch mit anderen ostdeutschen Bundesländern wurden für den Fall einer Berliner Olympiabewerbung keine Vereinbarungen getroffen. Der Umfang der notwendigen Baumaßnahmen und die Kosten für die Herstellung wettkampftauglicher olympischer Sportstätten wurden nicht ermittelt. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat sich in der Mitgliederversammlung am 21.03.2015 jedoch für eine Bewerbung der Stadt Hamburg um die Olympischen Sommerspiele 2024 und 2028 entschieden. Eine Beteiligung der Stadt Berlin und des Landes Brandenburg an den Bewerbungen für die Olympischen Spiele 2024 und 2028 in Hamburg ist nicht vorgesehen.

Sport und Wirtschaft

Frage 68:

Wie hoch waren die Umsätze der Sportwirtschaft in Brandenburg in den Jahren 2013 und 2014?

Zu Frage 68:

Die Sportwirtschaft ist eine breite Querschnittsbranche, für deren Abgrenzung keine feststehende Definition existiert. Zur Sportwirtschaft im engeren Sinne gehören die Hersteller von Sportgeräten, der Groß- und Einzelhandel mit Fahrrädern und Sport- und Campingartikeln, die Vermieter von Sport- und Freizeitgütern sowie die Erbringung von Dienstleistungen des Sports. Im weiteren Sinne zählen auch Bereiche wie der Sporttourismus, Sportmedien und -werbung, Sportbekleidung und Sportnahrungsmittel etc. dazu. Insbesondere bei den letztgenannten ist eine Abgrenzung nach der Wirtschaftszweigklassifikation nur begrenzt möglich. Eine umfassende Abbildung mittels der amtlichen Statistik ist daher nur eingeschränkt möglich. Auf Bundesebene wurde ein Sportsatellitenkonto eingerichtet, das Grundlage für die Datenerhebung bzgl. der Sportwirtschaft ist. Eine Regionalisierung dieser Daten erfolgt nicht. Die Umsatzsteuerstatistik weist im Land Brandenburg für das Jahr 2013 folgende Umsätze in Wirtschaftszweigen, die der Sportwirtschaft in Gänze oder partiell zugeordnet werden können, aus:

Tabelle 3: Umsatzsteuerstatistik Land Brandenburg (2013)

Kennzeichnung	Wirtschaftszweig	Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 17.500 EUR Anzahl	Steuerbarer Umsatz	
			insgesamt	darunter Lieferungen und Leistungen in 1.000 EUR
32.3	Herstellung von Sportgeräten	6	8.183	7.410
46.49.2	Großhandel mit Fahrrädern, Fahrradteilen und -zubehör, Sport- und Campingartikeln (ohne Campingmöbel)	13	51.701	46.604
47.64	Einzelhandel mit Fahrrädern, Sport- und Campingartikeln	290	109.717	102.996
77.21	Vermietung von Sport- und Freizeitgeräten	43	8.559	8.467
93.1	Erbringung von Dienstleistungen des Sports	462	166.294	165.644
93.11	Betrieb von Sportanlagen	135	103.386	103.171
93.12	Sportvereine	117	26.832	26.480
93.13	Fitnesszentren	124	26.812	26.790
93.19	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen des Sports	86	9.263	9.203

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistischer Bericht L IV 1 - j / 13

Für 2014 liegen der Landesregierung entweder noch keine statistischen Daten zum Umsatz in der Sportwirtschaft vor bzw. unterliegen diese der Geheimhaltung.

Frage 69:

Welche in der Sportwirtschaft tätigen Unternehmen gibt es aktuell in Brandenburg, und wie viele Menschen werden dort beschäftigt? (bitte nach sportspezifischen Branchen aufgliedern)

Zu Frage 69:

Unternehmensscharfe Angaben werden von der Landesregierung nicht erhoben.

Die Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit weist für den Wirtschaftszweig „Erbringung von Dienstleistungen des Sports“ (Wz 93.1) mit Stichtag 31. Dezember 2013 2.679 und mit Stichtag 30. Juni 2014 2.824 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte im Land Brandenburg aus. Weitere Angaben zu einzelnen Bereichen der Sportwirtschaft liegen der Landesregierung bisher nicht vor.

Frage 70:

Mit welchen Firmen oder Branchen der Sportwirtschaft ist Brandenburg marktführend?

Zu Frage 70:

Nach den Erkenntnissen der Landesregierung existiert im Land Brandenburg kein Unternehmen, welches in der Sportwirtschaft als marktführend zu bezeichnen wäre.

Frage 71:

Welche Sportanbieter aus der Privatwirtschaft existieren in Brandenburg?

Zu Frage 71:

Unternehmensscharfe Angaben liegen der Landesregierung nicht vor.

Frage 72:

Wie hoch ist der Anteil des Gesundheitssports am Angebot der Vereine und am Angebot kommerzieller Anbieter?

Zu Frage 72:

Bezogen auf den Teil des Gesundheitssports am Angebot der Vereine wird auf die Beantwortung der Frage 2 e) verwiesen. Über den Anteil des Gesundheitssports am Angebot kommerzieller Anbieter liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

Frage 73:

Welche Sportförderung besteht seitens Brandenburger Firmen

- a. beim Sportstättenbau,
- b. beim Sponsoring von Vereinen oder Verbänden,
- c. beim Sponsoring von Veranstaltungen?

Zu Frage 73:

Hierzu liegen der Landesregierung keine Daten vor.

Frage 74:

In welcher Höhe werden Mittel der Wirtschaftsförderung für den Sport eingesetzt?

Zu Frage 74:

Im Rahmen des Bund-Länder-Programms Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW)“ ist eine direkte Förderung des Bereichs Sport nicht möglich.

Das Land Brandenburg unterstützt tourismusrelevante Investitionen von Unternehmen und Investitionen in die touristische Infrastruktur, die partiell auch sportlichen Betätigungen dienen können, z.B. Radwege, Hafenanlagen. Ein separierter anteiliger Ausweis der Mittel der Wirtschaftsförderung für den Sport ist nicht möglich, da die sportliche Nutzung nur ein Teilaspekt der Nutzung ist, der keinen Vorrang hat und keinen expliziten Geschäftszweck darstellt.

Frage 75:

Wie bewertet die Landesregierung die Zukunft der Sportwirtschaft in Brandenburg?

Zu Frage 75:

Der Sport hat eine große gesellschaftliche Bedeutung, und sportliche Betätigung nimmt einen zunehmenden Stellenwert ein. Dementsprechend steigt die Nachfrage nach Sportprodukten und -dienstleistungen. Die Sportwirtschaft weist daher auch im Land Brandenburg gute Wachstumschancen auf. Ferner sind positive Synergieeffekte zwischen Tourismus- und Sportwirtschaft im Land Brandenburg möglich.